



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



OFFENE TÜREN | Bildungschancen in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser,

TUTZING REPORT

Bildung schafft Chancen: Institutionen, Initiativen und Projekte in Tutzing

TUTZINGS SCHULEN

Die Mittelschule

Das Gymnasium. Interview mit Direktor Bruno Habersetzer

DIE AKADEMIEN

Evangelische Akademie

Akademie für Politische Bildung

GESELLSCHAFTLICHE INITIATIVEN

Der ROTARY Club Tutzing – die Wortexperten

Benedictus Krankenhaus – Pflegeausbildung

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT / SCHLAGLICHT

Ein Rathausamt stellt richtig und sich vor

Wie ich es sehe

Barbara Treppenhauer, Kleiderstube und Trödeln

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

30 Jahre Naturkost Pötzl

TN EXTRA Leserservice **Gesundheit**: Schlaganfall

Neue Zahnarztpraxis Dr. Siedentopf

Begegnungsinsel mitten in Tutzing

Rosemarie Döllinger – 30 Jahre Schönheit und Gesundheit

Silbermedaille für Bienen-Liebhaber

Notdienste im November

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt Die Gröschlstraße

MENSCHEN IN TUTZING

Der Thallmair Sepp: Geschäftsmann unter vollen Segeln

TUTZINGER ALBUM Wechselhafter Oktober

TUTZINGER SZENE

Ortsgeschichtliche Tradition – Präsentation auf der Tenne /

Aukio Tage der offenen Ateliers

Kampberg feiert Hebauf / Laufen und Helfen

Heimatbühne Tutzing tritt wieder an

Erster Tutzinger Schenk- und Tauschmarkt /

Traubinger Hobbykünstlermarkt

Nonstop-Gospelnight / Wer kennt den Bahnhof Kampberg?

Kirchenkonzert in St. Joseph – Requiem von Fauré /

Tutzinger Adventsmarkt

Tag der offenen Tür im Benedictus Krankenhaus / 40 Jahre

Fotogruppe Traubing

Gauschütztag 2013 / Gute Idee: Nachbarschaftskontakte /

Musikfreunde Tutzing mit Dresdner Kreuzchor

Hätten Sie's gewusst? Wiesn-Krone made in Tutzing

JUNGES TUTZING

Studium Generale / Kindertheater. Der kleine Prinz

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im November

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE LESERBRIEFE

Der Tratzinger / Impressum

3

4

5

6

8

9

10

12

14

16

18

20

21

22

23

24

26

27

28

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

44

46

47

Naturkosmetik am See

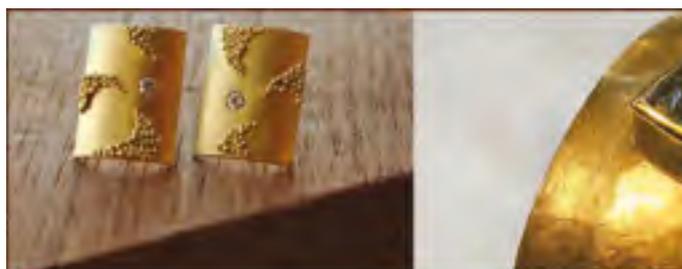
Basis-Rührkurse:
24. Nov und 15. Dez

z.B. zur Herstellung eigener
Weihnachtsgeschenke:
Bodylotion, Lippenbalsam
oder Augenpflege

Traubingerstraße 10 • Tutzing
Termine unter: 0172 - 822 15 27
www.naturkosmetik-am-see.de



Neu!



Seeschmiede
Konstanze Kohlschovsky
Goldschmiedemeisterin
Schmuckgestalterin
Traubingerstr. 1
82327 Tutzing
Tel. 0160-353 87 94

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30 - 12.30
Fr 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Dezemberheft ist der 5. November 2013.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 28. November 2013.

Titelbild:
Goldenes Tor in der
Evangelischen Akademie

Foto: Elke Schmitz





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Gemeinde besteht nicht nur aus Gebäuden, Straßen und Landschaft sondern vor allem aus den Menschen die dort leben, arbeiten und lernen. Da Tutzing keine Industrie hat, sind neben Handwerksbetrieben und Dienstleistungsunternehmen vor allem unsere Bildungseinrichtungen wichtig. Unsere Schulen und Akademien bieten nicht nur den Einwohnern sondern regional, überregional und manchmal sogar international Bildung an. Wir berichten über Hintergründe, Angebote und Neuerungen aus dem Bereich „Bildung“.

Beginnen wir bei den Jüngsten, denen die Tutzinger Rotarier in Zusammenarbeit mit der Politischen Akademie einen „starken Nachmittag für Wortexperten“ anbieten. Die Workshops dort haben das Ziel, die Sprach- und Leselust der Kinder zu steigern. Eltern dürfen auch mit, sodass daraus durchaus Spaß und Lernzuwachs für die ganze Familie werden kann. Die Mittelschule geht mit ihren Vorbereitungsklassen 10v1 und 10v2 neue Wege und zeigt ihren Schülern neue Chancen auf Bildung und Schulabschluss auf.

Neues gibt es auch im Gymnasium Tutzing, wo nun unter der Leitung von B. Habersetzer gearbeitet und gelernt wird. Lesen Sie Privates über den neuen Schulleiter und was er zu seiner Schule und seinen Aufgaben sagt, wie er Tutzing findet und welche Pläne er hat.

Die generalistische Pflegeausbildung am Tutzinger Krankenhaus war im letzten Jahr so erfolgreich, dass dort bereits eine zweite Klasse mit 15 Schülern starten konnte.

Als Tutzinger empfindet man die Evangelische Akademie als zum Dorf gehörig, nicht nur weil sie mitten im Ort liegt und in „unserem“ Schloss beheimatet ist. Was die Studienleiter dort machen, wie das Programm entsteht und wer da ein und aus geht, darüber können Sie nun durch einen Blick hinter die Kulissen mehr erfahren.

Auch die Politische Akademie bringt sich bewusst in das Orts-geschehen ein und öffnet sich der Bevölkerung bei den verschiedensten Anlässen. Die Leiterin Prof. Ursula Münch gibt in einem Interview Auskunft darüber, wie man die Jugend für Politik begeistern und sie auf den demografischen Wandel vorbereiten möchte.

In der Rubrik „Handel, Handwerk, Service“ lesen Sie, was sich auf diesem Sektor in Tutzing alles tut: neue Zahnärzte durch Praxisübernahmen, Schönheits- und Gesundheitsjubiläum im Life competence und auch Jubiläum im Naturkostladen!

In der Tutzinger Szene ist sowieso immer was los. Eine Non-stop-Gospelnight und ein Kirchenkonzert in St. Joseph sind für die Musikfreunde im Angebot, Advents- und Hobbykünstlermarkt stimmen uns allmählich auf Weihnachten ein und der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis lädt zur jährlichen Präsentation seiner Arbeit.

Ein Leser hat sich in Eigeninitiative daran gemacht, seine Nachbarn kennen zu lernen. Das ist ein nachahmenswertes Beispiel und hat vielleicht den gleichen Erfolg wie der Kampberger Stammtisch.

Erfolgreich ist auch die Fotogruppe Traubing, die heuer ihr 40 jähriges Jubiläum feiern kann. Viele Beispiele dafür, dass man gemeinsam Spaß haben und gleichzeitig etwas auf die Beine stellen kann.

In diesem Sinne herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

20 Hobbykünstler stellen aus!

Und zwar im Roncalli-Haus.

Am 16. und 17. November nur.

Jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr.



Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Setzen Sie Zeichen!

Siegelringe und Manschettenknöpfe
in Silber oder Gold mit verschiedenen
Steinarten von

Quinn



Ihr Juwelier am See

Trauringstudio



Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing
www.ihr-juwelier-am-see.de

Telefon:
(081 58) 90 33 77

TUTZING REPORT

Bildung schafft Chancen: Institutionen, Initiativen und Projekte in Tutzing

Vor ein paar Jahren habe ich angefangen, Jugendliche aus Afghanistan beim Lernen – zunächst der deutschen Sprache - zu unterstützen. Dabei wurde mir durch deren große Motivation und ihren Leistungswillen vor Augen geführt, wie sehr sich viele Menschen nach Bildung sehnen und wie wenig selbstverständlich diese in vielen Teilen unserer Welt ist. Deutlich wurde mir auch, wie gedankenlos wir oft mit



Traditionelle Stätten der Bildung: Das Gymnasium...

diesem wertvollen Gut umgehen, eben weil wir es für selbstverständlich erachten. Europa, Deutschland, der Landkreis Starnberg und speziell Tutzing sind im Vergleich zu anderen Regionen eine Insel der Glückseligen was Bildungsangebote angeht. Wir haben fünf Kindergärten und alle Schularten – Grund- und Mittelschule, Realschule und Gymnasium. Wir haben zwei Akademien von internationalem Rang, aber wir haben vor allem viele Menschen, die sich im Bildungsbereich beruflich und ehrenamtlich engagieren. Auch wenn wir nicht immer mit unserem bayerischen Schul- und Aus-



die Benedictus Realschule...

bildungssystem zufrieden sind, so ist es doch eines der erfolgreichsten. Der Landkreis Starnberg hat in Deutschland eine der höchsten Übertrittsquote auf höhere Schulen, Tutzing ist auch hier ganz vorne mit dabei. Das sagt natürlich nichts über die Bildung der Bürger im Einzelnen aus, aber man kann davon ausgehen, dass Bildungsbürgertum und Akademiker bei uns überdurchschnittlich vertreten sind. Vor einiger Zeit gab es im Landkreis Bestrebungen, offizi-

elle Bildungsregion zu werden. Das vom Freistaat vergebene Gütesiegel „Bildungsregion“ setzt eine starke Vernetzung einzelner Bildungsangebote voraus, was wiederum zu einer Verbesserung des Angebots führen soll. In Tutzing findet unabhängig davon genau das oft schon statt: Vernetzung von Angeboten. Ein gutes, aktuelles Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit der Politischen Akademie mit den Rotariern bei einem außerschulischen Bildungsangebot für Grundschüler. Hier wird Sprachkompetenz gefördert, die ja Grundlage jeden Wissenserwerbs ist. Seit vielen Jahren bietet die Politische Akademie – oft in Zusammenarbeit mit namhaften Institutionen- ein breit gefächertes Spektrum an Veranstaltungen. So arbeitet z.B. die Tutzinger Nachwuchsakademie mit dem Max-Weber-Programm des Freistaats Bayern zusammen. Die Tutzinger Bürger kommen auch nicht zu kurz und können sich z.B. in der Tutzinger Kulturnacht 2013 die Lesung von Dirk Heißerer anhören oder danach die Cartoons von Erik Liebermann anschauen und so an Bildungsangeboten teilnehmen. Die Evangelische Akademie hält ein ebenso umfangreiches Tagungsprogramm bereit. Auch sie vernetzt sich mit dem örtlichen Gymnasium und bietet die Tutzing-



die Mittelschule...

ger Schülerakademie – von Schülern für Schüler an. Die Einwohner Tutzings sind nicht nur in den regelmäßig stattfindenden Tutzinger Salon eingeladen, sie können auch Tagungen oder Teile davon wahrnehmen und sich an anderen Veranstaltungen beteiligen. Ein Beispiel für ein spannendes Bildungsangebot ist das Studium Generale am Tutzinger Gymnasium, das Schule zu Lebenswelt werden lässt und den Jugendlichen neue Interessensgebiete vorstellt.

Das Benedictus Krankenhaus bildet nach langen Jahren ohne Ausbildungsmöglichkeiten jetzt wieder Krankenpfleger aus, geht dabei neue Wege und bereichert so die Tutzinger Bildungslandschaft.

Dass Bildung nicht nur in Akademien und Schulen angeboten wird, wissen wir alle. Auch in den Vereinen, der Kirche, in der Volkshochschule, in Kursen oder im Selbststudium wird Wissen erworben und Bildung vermehrt. Ein engagierter Kreis von Tutzinger ist dabei, unseren Asylbewerbern ehrenamtlich Sprache und Bildung zu vermitteln. Dieses Angebot wird mit Begeisterung angenommen und so schließt sich der Kreis – Bildung ist nicht selbstverständlich und sie ist ein hohes Gut, für das alle dankbar sein müssen, die es bekommen.

esch

TUTZINGS SCHULEN

Die Mittelschule: Neue Wege – neue Chancen

Die Mittelschule Tutzing startet in die zweite Runde. Zu Schuljahresbeginn wurde eine weitere Vorbereitungsklasse, die Klasse 10v1, an der Mittelschule an der Greinwaldstraße eingerichtet. Die erste Tutzinger Vorbereitungsklasse, jetzt die so genannte 10v2, geht auf den Endspurt zu und bereitet sich auf die Abschlussprüfungen im Sommer vor. Nach den abgelegten Prüfungen haben 24 Jugendliche aus Tutzing, Feldafing, Pöcking, Starnberg, Gauting, Herrsching, Weilheim und Wielenbach einen Mittleren Schulabschluss. Für die Jugendlichen eröffnen sich damit ganz neue Wege. Die einen planen eine Berufsausbildung, die anderen wollen weiter auf die Schule gehen und das Abitur bzw. die Fachhochschulreife erreichen.



Schülerin Madina: Mit der Vorbereitungsklasse ein neues Lebenskapitel eröffnet

Für die Lehrer, die Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule Tutzing ist die Vorbereitungsklasse eine ganz neue Erfahrung. In diesen speziellen Klassen bereiten sich die Jugendlichen auf den Mittleren Schulabschluss vor. Grundlage dafür ist der Lehrplan für die M10, die momentan an der Paul-Hey-Mittelschule in Gauting angeboten wird. Die Jugendlichen, die zwar den Qualifizierenden Mittelschulabschluss bestanden, aber nicht den Schnitt für die M10 erreicht haben, können nun zwei Jahre an der Mittelschule Tutzing für den Mittleren Schulabschluss „büffeln“. Dieses Projekt kommt bei den Jugendlichen gut an. In der Klasse 10v2 drücken momentan 24 Schülerinnen und Schüler die Schulbank. In der Nachfolgeklasse, der 10v1, sind zurzeit ebenfalls 24 Jugendliche, die freiwillig für den Mittleren Schulabschluss

arbeiten. „Zuerst war alles für mich neu“, beschreibt Madina aus der Klasse 10v2 ihre Situation an der Tutzinger Mittelschule. Und weiter: „Mit der Vorbereitungsklasse habe ich ein ganz neues Kapitel in meinem Leben angefangen. Es geht mir wirklich super in Tutzing. In der Klasse halten wir alle zusammen. Und meine Lehrer sind ebenfalls total nett.“ Madina ist optimistisch: „Wir werden als Klasse diesen Weg zum Mittleren Schulabschluss gemeinsam gehen. Und wir werden unser Ziel erreichen – mit der Unterstützung unserer Lehrer!“. Ähnlich sieht das auch Vanessa aus Weilheim, die die Klasse 10v2 besucht: „In der Vorbereitungsklasse gibt es weniger Druck, als in der M10. Ich verstehe die Inhalte des Unterrichts besser. Auch die zusätzlichen Förderstunden helfen mir sehr.“ Sarah stimmt zu: „Man hat einfach mehr Zeit zum Überlegen, was man später einmal machen möchte.“ Und: „Durch die zwei Jahre der Vorbereitungsklasse ist die Erarbeitung des Stoffes einfacher. Die Übungsphasen sind länger. Und schließlich hat man mit dem Mittleren Schulabschluss bessere Aussichten auf einen vernünftigen Beruf.“ Das Tutzinger Konzept scheint zu stimmen. Immer wieder klingelt im Sekretariat der Schule das Telefon. Eltern erkundigen sich nach den Vorbereitungsklassen und möchten nähere Auskünfte. Bei den Informationsveranstaltungen ist die Aula der Grund- und Mittelschule Tutzing mehr als gut besucht. Möglich war dieser neue Weg auch durch die Unterstützung der Gemeinde Tutzing. So wurden von der Gemeinde Möbel für zwei Klassenzimmer und Schulbücher für die beiden Vorbereitungsklassen bezahlt. Bleibt zu hoffen, dass die Vorbereitungsklassen in Tutzing bleiben. Denn schließlich eröffnen sie für die unteren Klassen eine völlig neue Perspektive. So meinte ein Tutzinger Siebtklässler: „Jetzt brauche ich gar nicht mehr Schule wechseln. Ich bleibe einfach hier und mache die Klasse 10v.“ *scha*

Bernd K. Essink
MODE für MÄNNER
Für die kalte Zeit:
THERMO-HOSEN!
Hauptstraße 37 · 82327 Tutzing · Tel: 08158-1520

English Training in Tutzing
Nutzen Sie die langen Abende!
Machen Sie mit bei neuen Kursen oder maßgeschneiderten Einzelstunden!
Sabine Schwarz
☎ 01573 1808123
www.jump-e.de
jump E English Training
iPad Coaching

WAS GIBTS HIER EIGENTLICH ALLES?
BESCHRIFTUNGEN ... FÜR AUTO, LKW, BOOT, GESCHÄFT, OBJEKTE ...
SCHILDER ... FÜR PRAXIS, AGENTUR, LADEN ODER BÜRO ...
DRUCKSACHEN ... FÜR BÜRO UND PRIVAT, VISITENKARTEN, FLYER ...
www.schoeneschilder.de
82327 TUTZING
TRAUBINGERSTR. 10
PIXELVEKTOR
99 77 77
LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER - STEMPEL
WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

TUTZING REPORT

DAS GYMNASIUM

„Wir haben es mit einer sehr heterogenen Schülerschaft zu tun.“

Bruno Habersetzer, der neue Direktor des Gymnasiums Tutzing über Schüler, Kollegenschaft und sich selbst

Vielen Dank, dass Sie sich so kurzfristig für ein Interview Zeit genommen haben. Unsere Leser interessieren sich für Ihre Vita.

Ich bin 1956 in Dachau geboren, in Niederbayern aufgewachsen, habe in Deggendorf die Schulzeit verbracht und anschließend mein Studium in München absolviert. Der erste Dienstort als junger Studienrat führte mich nach Garmisch-Partenkirchen. Dort war ich vier Jahre am St. Irmengard-Gymnasium tätig, dann drei Jahre am Werdenfels-Gymnasium. Die Zeit in Garmisch war besonders schön, denn hier war ich



Gymnasialdirektor Habersetzer: „Ich sehe ganz große Pluspunkte.“

Berufsanfänger, habe meine Familie gegründet, zwei Söhne sind hier geboren worden. Das dritte Kind, eine Tochter, ist in meiner nächsten Station, in Brüssel zur Welt gekommen, denn ich bin von Garmisch in den Auslandsschuldienst gegangen, an die Europäische Schule Brüssel. Das waren sehr prägende und aufregende Jahre, weil die Europäische Schule etwas ganz Besonderes ist. Ich habe dort sehr viele Kontakte zu Kollegen aus anderen europäischen Ländern knüpfen können, die zum Teil heute noch bestehen. Insgesamt war ich neun Jahre in Brüssel. Nach dieser Zeit stellte sich die Frage, wohin jetzt wieder, denn ich musste zurück in den bayerischen Schuldienst. Im südlichen Teil Oberbayerns wären wir natürlich mit nur einem Lehrer-Einkommen und drei Kindern erheblichen Einschränkungen unterworfen gewesen. Da haben wir uns dafür entschieden, nach Würzburg zu gehen. Mütterlicherseits habe ich Verwandte dort und da war es nicht so schwer. Es ist eine sehr gute Schulstadt mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten und vor allem überschaubar. Ich war am Siebold-Gymnasium tätig, erst als Lehrer und zuletzt auch als stellvertretender Schulleiter. Meine Fächer sind Deutsch und Französisch. Zu Frankreich habe ich eine ganz besondere Verbindung, weil meine Frau Französin ist.

Da können Sie sich hier in Tutzing besonders einbringen, denn unsere Gemeinde hat eine sehr lebhaft Partnerschaft nach Bagnères de Bigorre.

Das freut mich, die deutsch-französische Aussöhnung ist die Grundlage für ein friedliches Europa. In Würzburg habe ich wichtige berufliche Stationen durchlaufen, an meiner Schule war ich Fachbetreuer für Deutsch, ich habe mich um die Kollegen, die Deutsch unterrichten, gekümmert. Später war

ich als Fachreferent für Deutsch für den ganzen Schulbezirk Unterfranken zuständig. Über diese Aufgabe bin ich dann in die Schulevaluation gekommen.

Wie ging es dann weiter?

Nachdem die Kinder nun alle ihren Schulabschluss hatten und auch beruflich versorgt waren, stellte sich für meine Frau und mich die Frage, wie wir unser weiteres Leben gestalten möchten. Sollten wir uns noch mal verändern, wieder umziehen oder in Würzburg bleiben. Bei der Diskussion haben wir unsere alte Liebe für den Raum München wieder entdeckt. Und so ist dann der Entschluss gereift, nochmals eine Bewerbung anzustreben. Das war dann das Maria-Theresia-Gymnasium in der Au. Ein weiterer Grund für den Entschluss war, dass ich in mein Vaterhaus zurückkehren konnte, das in Starnberg liegt, denn die Familie von Vaterseite her stammt von dort.

Warum haben Sie sich auf die Nachfolge ihres Vorgängers Franz beworben? Die schöne Lage am Starnberger See kann es ja nicht allein sein?

Das kam sehr überraschend, dass die Stelle überhaupt frei geworden ist, es war gar nicht abzusehen, es stand ja da keine Pensionierung an. Der Gedanke ist natürlich reizvoll, wenn man schon einige Zeit Stellvertreter ist, die Herausforderung anzunehmen und den letzten Schritt zu gehen. Die schöne Lage am Starnberger See hat dabei überhaupt keine Rolle gespielt, ich kannte die Lage des Gymnasiums Tutzing überhaupt nicht. Ich habe die offizielle Ausschreibung der Stelle des Schulleiters in Tutzing im Amtsblatt gelesen. Das hat mich durchaus sehr interessiert.

Es gibt Probleme mit der Trägerschaft des Gymnasiums. Seit Jahren wird darüber diskutiert diese an den Landkreis abzugeben. Haben Sie da schon eine Meinung?

Also, ich kenne das Thema, es ist mir bewusst, aber ich kann dazu noch nichts sagen. Ich muss zuerst die einzelnen Interessenslagen kennen lernen, um mir eine eigene Meinung zu bilden. Ich habe schon Kontakt zu Bürgermeister Dr. Wanner aufgenommen, wir sind im Gespräch.

Welchen Eindruck haben Sie vom Tutzinger Gymnasium? Was waren Ihre Vorstellungen? Haben sich diese bestätigt?

Der erste Eindruck ist sehr positiv, ich bin sehr herzlich aufgenommen worden. Die Schüler sind sehr offen zu mir, ich sehe viele lachende Gesichter. Das liegt sicher auch daran, dass die Ferien gerade vorbei sind und das neue Schuljahr erst losgeht. Auch das Kollegium und das Direktoratsteam waren von Anfang an sehr freundlich und hilfsbereit. Wir haben bereits eine Woche vor Schulbeginn die Arbeit aufgenommen und ich kann sagen, dass da ein guter Teamgeist herrscht. Jetzt muss ich mich erst mal orientieren. Ich kann viel Positives sagen zu den Gebäuden, die Schule ist in vielen Bereichen sehr gut ausgestattet. Es gibt immer Möglichkeiten etwas zu verbessern. Ein dringendes Anliegen ist die Sanierung der beiden Turnhallen, aber da ist die Gemeinde schon dran. Ich hoffe sehr, dass uns die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Wenn Sie die

übrige Ausstattung anschauen, da gibt es die Aula mit einer kompletten Bühnentechnik oder die naturwissenschaftlichen Fachräume, die Computerräume, die tolle Bibliothek, die Mensa, den komplett sanierten Nordbau, das sind schon ganz große Pluspunkte, ich bin da von München anderes gewohnt.

Haben sich auf Ihren vielen Stationen besondere Vorlieben entwickelt? Wie kann unser Gymnasium davon profitieren?

Musik, klassische Musik spielt eine besonders wichtige Rolle in meinem Leben. Ich spiele ein eher seltenes Instrument, das Waldhorn. Leider habe ich wenig Zeit zu üben. Ich entdecke gerade das hochinteressante kulturelle Tutzing und die eigene Schule, die ein sehr aktives und kreatives Musik- und Theaterleben hat. Das ist vielleicht ein besonderes Merkmal



Aufmacher der Internet-Seite des Gymnasiums Tutzing: Lust auf Bildung, Lust auf Leben

des Tutzinger Gymnasiums, dieses sehr reichhaltige kulturelle Schulleben, das ja auch in die Gemeinde hinausstrahlt, z. B. bei der Kulturnacht mit einem eigenen Programm. Dazu kommen die großen Konzerte und Theateraufführungen, ich werde diese alte Tradition fortsetzen. Aber ich muss auch sagen, dass das eine Gratwanderung, ein Spagat für einen Schulleiter ist, der immer den Unterricht im Blick haben muss und dafür verantwortlich ist, dass die gymnasialen Standards erreicht und gehalten werden.

Die Schüler müssen natürlich möglichst gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet werden, denn wir wollen ihnen ja die besten Lebenschancen geben, dafür bin ich in erster Linie da.

Sie sprachen vorhin von Ihrer Erfahrung in externer Evaluation. Was versteht man darunter? Ist das Tutzinger Gymnasium schon evaluiert worden?

Man schaut sich eine Schule in allen Bereichen genau an und stellt fest, was der Istzustand ist und was der Sollzustand sein könnte, wohin sich die Schule entwickeln soll. Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft steckt man dann bestimmte Ziele ab, die speziell auf die Schule zugeschnitten sind, und

legt die Wege fest, die zu diesen Zielen führen sollen. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen: das kann das Gebäude sein, die Ausstattung, die Zusammenarbeit und die Fortbildung der Kollegen. Besonders wichtig ist das Kerngeschäft der Schule, die Frage, wie der Unterricht gestaltet wird, wie man ihn weiterentwickeln kann, so dass er die Lebenswelt der Kinder mit in die Schule hinein nimmt.

Wir haben es zunehmend mit einer sehr heterogenen Schülerschaft zu tun, mit Kindern, die von ihrer Herkunft aber auch von der Erziehung her ganz unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen.

Diese Kinder gemeinsam auf ein Niveau zu bringen und zu dem großen Ziel Abitur zu führen, ist eine ganz große Herausforderung, die wir bestehen müssen. Das Tutzinger Gymnasium hat sich dieser Aufgabe sehr aktiv angenommen, es ist auf allen Gebieten evaluiert, schriftliche Zielvereinbarungen sind fixiert. In einem gewissen Abstand wird überprüft, ob und wie weit diese Ziele erreicht worden sind. Dafür ist die Ministerialbeauftragte zuständig, sie fragt nach und veranlasst ggf. Korrekturmaßnahmen.

Sie werden es hier mit einer besonderen Elternschaft zu tun bekommen und neuerdings liest man ja viel über die sog. „Helikoptereltern“. Es wohnen viele Bildungsbeflissene und Akademiker hier. Wie treten Sie den besonderen Wünschen dieser Elternschaft gegenüber? Fühlen Sie sich dadurch unter Druck gesetzt?

Nein, da habe ich gar keine Angst davor, da habe ich viel Erfahrung auch aus meiner Münchner Zeit. Diese Frage ist eigentlich einfach zu beantworten: das Wichtigste ist immer das Wohl des Kindes und da muss man versuchen, verschiedene Perspektiven einzunehmen, um den besten Weg zu finden. Wir haben natürlich einen festen staatlichen Bildungsauftrag und es ist meine Aufgabe, ihn umzusetzen.

Andererseits haben die Eltern ihr ganz persönliches Recht und auch die Pflicht zur Erziehung, da kann man mal unterschiedlicher Auffassung sein. Dann muss man versuchen, die andere Seite mit zu verstehen. Es ist ganz klar, dass die Eltern, so gut es geht, ihre Kinder fördern wollen und dafür auch kämpfen. Dafür habe ich Verständnis und ich bitte ebenso um das Verständnis für meine Position, die immer auch die ganze Schulgemeinschaft im Blick haben muss.

Wie sehen Ihre nächsten Schritte aus? Planen Sie einen Umzug nach Tutzing, wollen Sie sich in das Vereinsleben mit einbringen, Ihre Hobbys hier leben?

Ich wohne ja in Starnberg, Tutzing ist sehr gut mit dem Zug zu erreichen und ich fahre gerne mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich beginne jetzt auch Tutzing und die Tutzinger Atmosphäre und Mentalität zu entdecken. Ungewöhnlich für mich ist, dass mich die Menschen auf der Straße anschauen und grüßen, Unbekannte. Ich merke, dass das hier eine persönlichere Welt ist als die anonyme Großstadt. Da gäbe es noch eine kleine Episode zu berichten, denn ich habe verwandtschaftliche Beziehungen zur Familie Brandstetter aus Pöcking, die vom gleichen Urgroßvater abstammt. Auch in dieser Familie gibt es Lehrer.

Vielen ehemaligen Schülern des Tutzinger Gymnasiums dürfte die Kusine meines Vaters, die Physik- und Mathematiklehrerin Frau Margarete Brandstetter noch bekannt sein. Sie ist inzwischen 93 Jahre alt. So klein kann manchmal die Welt sein!

HB

TUTZING REPORT

DIE AKADEMIEN

Die Evangelische Akademie Tutzing Kultur, Gesellschaft, Bildung als Programm

Die Evangelische Akademie ist eine kulturelle, gesellschaftliche und nicht zuletzt auch eine allgemein bildende Einrichtung in Tutzing. Die TN haben hinter die Kulissen geschaut und eruiert, wie die vielen verschiedenen Tagungen, Themen und Veranstaltungen vorbereitet und organisiert werden.



Die Rotunde: Themenkreise in Dialog und Diskurs

Die ca. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie haben die Aufgabe, Themenbereiche im politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen, künstlerischen, medizinischen und kirchlichen Bereich zu bewerten. Dabei gehört es zum Selbstverständnis, dass die unterschiedlichsten Gruppierungen unserer Gesellschaft sowie der Politik, Kultur und Wirtschaft im Einklang mit dem kirchlichen Grundverständnis zusammen geführt werden sollen.

Aus heutiger Sicht war es eine gute und mutige Entscheidung, dass 1949 unter dem damaligen Landesbischof D. Hans Meiser das Schloss Tutzing gekauft wurde. In dem Anwesen, das den Familien Kaselowsky und Oetker aus Bielefeld gehörte, wurden damals von der Inneren Mission traumatisierte Kriegsheimkehrer medizinisch und psychologisch betreut. Die heutige Evangelische Akademie führt auf das Jahr bezogen rund 100 Veranstaltungen durch, wobei Seminare meist an den Wochenenden, Konsultationen für ein Fachpublikum unter der Woche, sowie Tages- und Abendveranstaltung terminiert werden. Manche Tagungen haben einen Vorlauf von einem Jahr und mehr. Das Kollegium ist aber in der Lage, auch kurzfristig aktuell zu reagieren wenn notwendig. Dies gilt bei aktuellem Anlass besonders für den Politischen Club. Den Studienleiterinnen und Studienleiter kommt die zentrale Bedeutung zu. Sie sind in den jeweiligen Fachgebieten Expertinnen und Experten. Bundesweit und international vernetzt, werten sie die einschlägigen Medien aus, nehmen aber auch Anregungen und Impulse von Tagungsteilnehmerinnen- und Teilnehmer auf. In der Themenplanung muss jedoch stets der Auftrag der Akademie berücksichtigt werden. Darauf bezogen wird entschieden, welche Zielgruppen in Frage kommen. Im Auftrag der Kirche sollen sich möglichst viele Menschen angesprochen fühlen.

Die Themen müssen allgemein verständlich aufbereitet werden, die Akademie ist weder Universität noch Hochschule. Die Bildungslandschaft ist vielschichtig und hat unterschied-

liche Aufgaben. Das Kollegium von sieben Mitgliedern und Udo Hahn als Vorsitzendem wird vom Kuratorium unterstützt, das - wie auch das Kollegium- interdisziplinär zusammengesetzt ist und bei der Themenauswahl beratende Funktion hat. Das Gesamtprogramm ist eine Gemeinschaftsleistung, wobei die letzte Entscheidung beim Direktor liegt. Im Kollegium herrscht ein guter kreativer Geist. So werden letztlich immer, wie es Udo Hahn aussagt, einvernehmliche Entscheidungen getroffen.

Das Kollegium trifft sich wöchentlich unter Leitung des Direktors zu Beratungen. Das Programm wird in mehreren Klausursitzungen, die teilweise auch mehrtägig sind, konzipiert. Findet das jeweilige Thema Zustimmung des gesamten Kollegiums, geht es an die Detailarbeit. Um Planungssicherheit zu bekommen, wird bei namhaften Referenten oft schon lange im Voraus angefragt um mögliche Termine abzusprechen.

Zur Disposition der Räume in der Akademie müssen die Studienleiter einschätzen, mit wie vielen Gästen zu rechnen ist. Vereinzelt gibt es auch kleinere Tagungen parallel. Darüber hinaus werden an anderen Orten, wie in Wildbad Rothenburg, in Bad Alexandersbad usw. ebenfalls von der Evangelischen Akademie Tutzing Tagungen organisiert und durchgeführt.



Voller Saal, aktuelle Zeitfragen

Viele namhafte Persönlichkeiten wie z.B. Dalai Lama, die Iranische Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, Seine Hoheit Prinz Aga Khan IV. der Friedensnobelpreisträger Erzbischof Desmond Tutu und weitere Teilnehmer aus aller Welt waren in den vergangenen Jahrzehnten in der Akademie. Fast alle Bundespräsidenten, Bundeskanzler und Minister haben den guten Ruf der Akademie und den Namen unseres Ortes in die ganze Welt getragen. In der jetzigen modernen Medienwelt wird so zu den verschiedenen Anlässen über diese Bildungseinrichtung weltweit berichtet. Dabei gingen vom Schloss Tutzing Impulse aus, die die Welt veränderten. In besonderer Erinnerung ist die Wendung des Vordenkers und Mitgestalters der Deutschen Ostpolitik, Egon Bahr, vor 50 Jahren in einer Jubiläumstagung des Politischen Clubs. Bahr formulierte damals „Überwindung durch Annäherung“, was die Weltmedien aufgriffen. Zu dieser Jubiläumstagung im Sommer war der 91 jährige Egon Bahr persönlich anwesend und wiederholte mit klaren Worten seine Vision.

Der Flyer des Jahresprogramm 2013 / 14 sowie weitere Informationsschriften über die Evangelische Akademie liegen am Eingang an der Rezeption auf. Fast alle Veranstaltungen sind für alle Bürger offen.

PGS

Akademie für Politische Bildung

Akademiedirektorin Prof. Ursula Münch über Bildung als Rezept gegen politische Gleichgültigkeit

In Ihrer Begrüßung zum diesjährigen Sommerfest sprachen Sie von einem neuen Tagungsformat, das sich vor allem an Schülerinnen und Schüler wendet. Was meinen Sie damit?

Nach meinem Amtsantritt am 1. November 2011 habe ich in der Akademie eine Politiksimulation zur Europapolitik erarbeiten lassen. Die Generalprobe fand im Juli 2012 mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Tutzing statt; seither



Akademiechefin Münch: „Demokratie braucht Bildung.“

bieten wir dieses Veranstaltungsformat sowohl innerhalb der Akademie als auch bei Außenveranstaltungen z.B. in Schulen an. Das Interesse ist riesig; wir können gar nicht so viele Veranstaltungen anbieten, wie wir Anfragen haben.

Mit der Politiksimulation „EuropaPolitik erleben!“ wollen Sie junge Menschen für die Akademie begeistern. Ist das der neue Zeitgeist um Jugendliche an Politik heran zu führen?

Wie alle guten Politiksimulationen basiert „EuropaPolitik erleben!“ auf der Erkenntnis, dass es ein großer Unterschied ist, ob ich mir Inhalte nur über das Lesen oder das Zuhören erschließe oder dadurch, dass ich selbst aktiv bin. Beim Planspiel der Akademie für Politische Bildung schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle eines Europaabgeordneten oder eines Mitglieds des Ministerrates: Sie müssen sich inhaltlich darauf vorbereiten, welche Position ein bestimmter Mitgliedstaat der Europäischen Union in dieser Frage einnimmt und wie er sich gegenüber den anderen Staaten verhält. Dieses Einnehmen von Positionen macht nicht nur viel Spaß, sondern ist auch ausgesprochen lehrreich: Man muss sich z.B. mit der Politik eines Mitgliedstaates auseinandersetzen, begreift wie die Institutionen der EU arbeiten und bekommt – en passant – noch ganz viel darüber mit, warum es in der Politik häufig sehr mühsam ist, zu tragfähigen Ergebnissen zu kommen.

Ein anderes Thema ist der demografische Wandel. Sie sind auch dieses Thema in einer weiteren Simulation angegangen. Gibt es schon erste Erkenntnisse?

Die Akademie hat im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2013 „Die demografische Chance“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung eine weitere Politiksimulation ausgearbeitet: Das „Parlament der Generationen“ wird am 17. und 18. November 2013 in Bonn im ehemaligen Sitz des Deutschen Bundestages stattfinden [<http://www.demografische-chance.de/parlament-der-generationen.html>]. Das „Parlament der Generationen“ ist etwas ganz Neues: Erstmals wird in einer wissenschaftlich begleiteten

Politiksimulation untersucht, ob und wie sich die Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung darauf auswirken, ob über bestimmte Zukunftsthemen in der Gesellschaft des Jahres 2050 anders entschieden wird als in der Gesellschaft des Jahres 2013. Die Teilnehmer schlüpfen in die Rollen von Parlamentariern: Die eine Gruppe arbeitet und debattiert in der altersmäßigen Zusammensetzung des Jahres 2013; die andere Gruppe versetzen wir – demografisch – in das Jahr 2050. Ich habe vor, ein ähnliches Format künftig auch an der Akademie für Politische Bildung anzubieten – erste Erfahrungen haben wir im September bereits mit dem „Forum der Generationen“ gemacht.

Bedeutet der demografische Wandel lebenslanges Lernen?

Demografischer Wandel bedeutet zunächst, dass unsere Gesellschaft in Zukunft anders ausschauen wird als heute: Wir werden weniger, vielfältiger und älter. Für die älteren und alten Menschen bedeutet dies z.B., dass sie voraussichtlich länger arbeiten werden. Nicht nur mit Blick auf die Altersversorgung, sondern auch deshalb, weil viele derjenigen, die gesund sind, auch länger gebraucht werden wollen. Um mit der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung Schritt halten zu können, müssen die Älteren und Alten also „dran bleiben“. Und für die Jungen besteht die Herausforderung darin, sich in einer Gesellschaft zu Gehör zu bringen, in der ihr zahlenmäßiger Anteil kleiner wird: Wenn man sinkende Quantität durch höhere Qualität ausgleichen muss, ist Bildung ebenfalls das beste Rezept.

Sie sehen in der europäischen Krise eine Bewährungsprobe für die Demokratie in der EU und besonders für die Bundesrepublik Deutschland. Was muss geschehen, damit wir heil aus dieser Krise kommen?

Die Gefährdung einer Demokratie ergibt sich nicht nur durch Extremisten und Extremismen, sondern gerade auch durch eine Gleichgültigkeit der Bürgerschaft gegenüber ihrem Gemeinwesen. Damit die europäische Finanzkrise nicht zu einer Demokratiekrise wird, müssen wir uns wieder darauf besinnen, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist, sondern nur dann Bestand hat, wenn das Gemeinwesen von seinen Bürgern auch aktiv bejaht wird. Ich halte es für fatal, wenn sich ein nennenswerter Teil unserer Bevölkerung in den bequemen Meckermodus zurückzieht und es nicht einmal für notwendig hält, zum Wählen zu gehen. Die teilweise zu beobachtende Verächtlichmachung der Politik und der Politiker ist meines Erachtens ein riskantes Spiel. Auch aus diesem Grund halte ich es für eine zentrale Aufgabe der Akademie für Politische Bildung, die Bürgerinnen und Bürger in ihrer politischen Urteilskraft zu stärken.

Was zeichnet Tutzing als Bildungsstandort aus?

Tutzing ist der Standort von zwei sehr bemerkenswerten Akademien, die mit ihren Veranstaltungen sowohl einheimisches als auch auswärtiges Publikum anziehen. Zugleich ist Tutzing aber auch ein ausgezeichnete Schulstandort, mit jeweils auffallend lebendigen und vielfältigen Angeboten, die auch auf den Ort und die Region ausstrahlen. Mir fällt auf, dass sich die Tutzinger nicht mit diesen Institutionen begnügen, sondern dass es darüber hinaus vielfältige Aktivitäten gibt, die Tutzing zu einem sehr attraktiven Bildungsstandort machen: Die Vereine, die Kirchen und viele verschiedene gesellschaftliche Gruppen engagieren sich und prägen so Kultur, Kunst und Gemeinschaftsleben.

GS

TUTZING REPORT

GESELLSCHAFTLICHE INITIATIVEN

Der Rotary Club Tutzing als Bildungsakteur

Brigitte Grande (BG) und Gaby Rebling (GR) vom Rotary Club Tutzing über dessen Rolle und Leistungen als Bildungsakteur

Der SPIEGEL titelte im Juni diesen Jahres „Die Rechtschreibkaterstrofe: warum unsere Kinder nicht mehr richtig schreiben lernen.“ In dieser Titelgeschichte wird geschildert, dass viele Kinder inzwischen große Probleme mit der Rechtschreibung haben. Hat Sie dieser Befund zu Ihrem Angebot „Die Wortexperten“ motiviert?

BG: Nein, das nicht. Aber der Artikel hat uns bestätigt, dass wir an einem wichtigen Thema dran sind. Orthografie ist eine Grundfähigkeit, die das Tor zur Bildung öffnet. Wer Rechtschreibung nicht beherrscht, kann kein Lexikon nutzen und versagt oft sogar bei der Internetsuche. Wer nicht weiß, wie man schreibt, kann auch nicht gut lesen. Und Lesen wiederum ist eine wichtige Voraussetzung für Bildungserfolg. Auf unserer Wunschliste stand deshalb schon lange eine Veranstaltung, die Kinder für das Lesen und Schreiben begeistern möchte.

GR: Wir haben schon vor gut einem Jahr das Konzept besprochen und begonnen, unsere Wunschdozenten und Kooperationspartner für die einzelnen Workshops anzusprechen. Über das Programm, das dabei herauskam, sind wir sehr glücklich. Es bietet Kindern ungewöhnliche Zugänge zur Sprache über Kunst, Film, Theater, Musik, Lyrik, aus eigenen Erlebnissen heraus und wird unterstützt durch lustige Erfindungen und Ideen. Unser Programm animiert Kinder spielerisch zum Sprechen, Lesen und Schreiben. Unsere Dozenten bieten den Kindern ein Experimentierfeld, in dem sie ihre Fähigkeiten entdecken und erleben können. Die Grenze zwischen Spiel und Leistung wird fließend, die Kinder sind begeistert und konzentriert bei der Sache und lernen dabei ganz viel.

Die Einladung zu den „Wortexperten“ richtet sich ausdrücklich auch an die Eltern der Grundschul Kinder: warum? Sollen die auch noch lernen?

BG: Sie dürfen! Und wenn sie sich darauf einlassen, kommt es ihren Kindern zugute, denn Elternbildung stärkt Kinderwissen! Das Elternhaus begleitet und stabilisiert die gesamte Bildungsbiographie eines Kindes.

GR: Im Workshop 8, der Kinderbuchpräsentation mit Vorlesetipps, kann jede Mutter und jeder Vater bei uns erleben, wie viel Freude gemeinsames Lesen und Vorlesen machen. Wenn das in den Familien weiter praktiziert wird, haben wir erreicht, was uns sehr wichtig ist: nämlich eine nachhaltige Wirkung unserer Veranstaltung.



BG: Übrigens sind nicht nur Eltern eingeladen, sondern auch Lehrer. In jedem unserer Workshops bieten wir zwei Hospitationsplätze für Pädagogen an. Das Staatliche Schulamt des Landkreises Starnberg ermuntert Grundschullehrer ausdrücklich, die Wortexperten zu besuchen und erkennt die Teilnahme als Fortbildungsmaßnahme an. Es wäre wunderbar, wenn auf diesem Wege viele der Lernideen aus den Workshops in den Schulalltag transferiert und dort angewendet würden. Wir sind deshalb Herrn Schulrat Zwick sehr dankbar für diese Kooperation.

Stichwort Kooperation: An Ihrem Programm sind viele renommierte Bildungseinrichtungen beteiligt sind: die Akademie für Politische Bildung, das Franz Marc Museum in Kochel, die Münchner Bücherschau, das Literaturhaus München oder das IZI (Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen).

GR: Damit garantieren wir die Qualität unseres Programms. Denn Kinder, das weiß ich aus meiner Erfahrung mit „der Maus und dem Elefanten“, erkennen ganz schnell, ob sie das Programm begeistert oder langweilt. Zum anderen möchten wir auch die Schulen ansprechen und ihnen Kontakte zu den Programmen und Dozenten vermitteln. Es wäre doch schön, wenn einige der Pädagogen an diesem Nachmittag mit den Dozenten ins Gespräch kämen und künftige gemeinsame Projekte planen!

Die „Wortexperten“ sind kostenfrei für die teilnehmenden Familien. Warum verlangen Sie keine Gebühren?

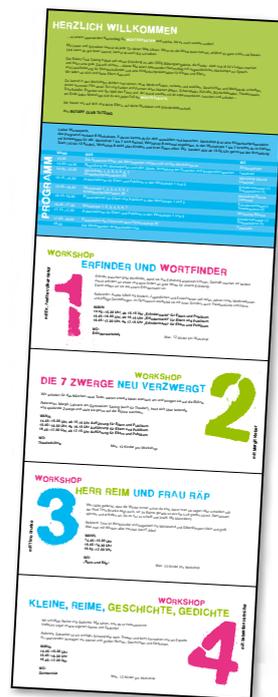
GR: Wir wollen allen Kindern ermöglichen, dabei zu sein. Die finanzielle Situation des Elternhauses soll kein Hindernis sein.

Wer finanziert das alles?

BG: Ein Netzwerk von engagierten Menschen und Einrichtungen, eine Partnerschaft aus bürgerschaftlichem Ehrenamt und öffentlichen Einrichtungen. Der Rotary Club Tutzing hat es sich zur Aufgabe und Verpflichtung gemacht, in Bildung zu investieren – das ist meiner Meinung nach die sinnvollste Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft überhaupt!

Unser Club organisiert und finanziert deshalb immer wieder mit Überzeugung Bildungsprojekte. Die gesamte Infrastruktur für die Wortexperten stellt dankenswerterweise die Akademie zur Verfügung. Dafür sind wir dem gesamten Team der Akademie sehr dankbar. Alle anderen Kooperationspartner unterstützen uns durch ihr know how.

GR: Wir engagieren uns aber nicht nur für Bildungsprojekte in Tutzing, sondern weltweit. Zurzeit fördern wir eine Schule in Armenien. Unsere Clubmitglieder arbeiten hart dafür, immer wieder das Geld für alle Bildungsprojekte zu beschaffen. Wenn Eltern am Ende der Meinung sind, die Wortexperten waren gut für ihr Kind, dann dürfen sie auch gerne einen kleinen Beitrag spenden – wir werden diese Spenden für unser Armenienprojekt einsetzen.



Tutzinger Rotarier machen Schüler zu Wortexperten

Der Rotary Club Tutzing initiiert seit seiner Gründung im Jahr 2005 Bildungsangebote, die Kinder stark und fit für's Leben machen und ihnen eine gute Zukunft sichern sollen. Nun haben sich die Bildungsakteure des Clubs wieder ein neues Projekt einfallen lassen. Dieses Mal geht es um die Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Grundschulkindern. Am 24. November 2013 sind Grundschüler und ihre Eltern in die *Akademie für Politische Bildung Tutzing* zu einem „starken Nachmittag für Wortexperten“ eingeladen – einem Nachmittag voll ungewöhnlicher Workshops, die allesamt ein Ziel haben: die Sprach- und Leselust zu steigern, für das Spiel mit Wörtern zu begeistern, zum Schreiben anzustiften.

Die Kinder können in den Workshops dichten und reimen, neue Wörter erfinden, vorlesen und erzählen, Geschichten und Werbetexte schreiben, einem stummen Film einen Ton und Farben und Formen einen Namen geben. Schauspieler und Künstler, Bücherliebhaber, Theaterfreaks, Schriftsteller, Profis aus der Welt des Films und der Kunst werden mit den „Wortexperten“ experimentieren und entdecken, was man alles mit Sprache anstellen kann.

„Ein starker Nachmittag für Wortexperten“,
24. November 2013, 13.30 bis 18.00 Uhr
Akademie für Politische Bildung Tutzing:

DAS PROGRAMM

TEXTEN: Workshop 1

„Erfinder und Wortfinder“ mit Dr. Anette Völker-Razor
Anette Völker-Razor tüfelt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seit vielen Jahren coole Wortkreationen und pfiffige Darstellungen. Im Gymnasium erarbeitet sie mit ihren Schülern auch Theaterstücke und Filme.

THEATER: Workshop 2

„Die 7 Zwerge neu verzweigt“ mit Margit Kleber
Margit Kleber ist Lehrerin am Gymnasium Tutzing (auch für Theater!), freut sich über textende und spielende Zwerge und sieht sie gerne auf der Bühne wachsen.

RAP: Workshop 3

„Herr Reim und Frau Ráp“ mit Timo Brunke
Timo Brunke ist Wortkünstler und begeistert mit Wörtern und Silbenklimpfern klein und groß. Er kann mit Wörtern alles machen!

DICHTEN: Workshop 4

„Kleine, Reime, Geschichte, Gedichte“ mit Sebastian Hofmüller
Sebastian Hofmüller ist Schauspieler beim Theater und Fernsehen und ein Experte für spannendes Vortragen von kleinen und großen Reimen, Geschichten und Gedichten.

BIOGRAPHISCHES SCHREIBEN: Workshop 5

„Alles, was im Leben lockt“ mit Beate Schäfer
Beate Schäfer übersetzt Kinder- und Jugendbücher und berät Autoren. Gerne erkundet sie gemeinsam mit anderen alles Bunte und Interessante und schreibt darüber.



FILM VERTONEN: Workshop 6

„Das letzte Wort haben wir Kinder“ mit Sabrina Unterstell
Sabrina Unterstell arbeitet bei der Stiftung PRIX JEUNESSE und hat zahlreiche Studien mit Kindern zum Thema Fernsehen durchgeführt.

KUNST BESCHREIBEN: Workshop 7

„Die Rate-Künstler“ mit Susann Tabatabai-Schweizer.
Susann Tabatabai ist Diplom Mal- und Gestaltungspädagogin und Therapeutin und geht gerne mit Kindern auf kreative Schatzsuche.

VORLESETIPPS: Workshop 8

„Lesen ist cool“ mit Judith Allert und Gaby Rebling. Judith Allert ist Kinderbuchautorin und schreibt lustige und spannende Bücher, Gaby Rebling ist Autorin bei der „Sendung mit dem Elefanten“, schreibt Geschichten und macht Filme für Kinder.

Info: So wird man Wortexperte

Für die Workshops 1 bis 7 können Anmeldungen am 24. November ab 13.30 Uhr in der Akademie erfolgen. Es stehen in den Workshops 1 bis 7 gleichzeitig 78 Plätze zur Verfügung; da jeder Workshop dreimal angeboten wird, gibt es während der Veranstaltung insgesamt 234 Workshopplätze. Darüber hinaus steht die Kinderbuchpräsentation (mit Vorlesetipps!) allen Kindern und ihren Eltern offen und dies gleich zweimal hintereinander. So hat jeder Teilnehmer an diesem Nachmittag die Chance, ein Wortexperte zu werden. Die Plätze in den Workshop 1 bis 7 werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Ein Team der Rotarier berät bei der Anmeldung. Die erste Runde der Workshops beginnt um 14.45 Uhr, jeder Workshop dauert 45 Minuten. Die „Erfinder“ und die „7 Zwerge“ laden am Ende des Workshops Eltern und Publikum sogar zu einer kleinen Präsentation ein. Die Produkte aus dem Filmworkshop werden um 17.30 Uhr für alle gezeigt. Spätestens um 18.00 Uhr verabschieden sich alle Wortexperten.

Im Café Zauberwort können Sie sich stärken und ein „Büchermarkt“ und „Wortexpertentreff“ ist im großen Foyer der Akademie den ganzen Nachmittag über geöffnet.

Programm-Flyer werden in den Grundschulen Tutzing, Traubing und der Nachbarorte verteilt, außerdem in den Akademien und Kirchengemeinden, der Bücherei, der Musikschule und im Kino, im Rathaus und Touristikbüro, in Geschäften und Arztpraxen. Im Internet steht das Programm unter rotary1841.de/tutzing/

Benedictus Krankenhaus: Generalistische Pflegeausbildung

Im vergangenen Jahr hat das Benedictus Krankenhaus Tutzing ein ganz eigenes Ausbildungsprogramm für seine Krankenpflegeschüler auf die Beine gestellt. Die Resonanz war durchweg positiv. Und so startete am 12. September 2013 bereits der zweite Jahrgang der Schülerinnen und Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege des Hauses. Nach knapp vier Wochen theoretischem und praktischem Unterricht war es soweit: 15 Krankenpflegeschüler begannen ihren Einsatz im Benedictus Krankenhaus Tutzing – nach generalistischem Modell.



Krankenpflegeausbildung: Gefragt als Beruf? Gut für die Gesellschaft!

„Das Modell verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, nämlich eine Zusammenführung zweier in Deutschland noch getrennter Pflegeausbildungen“, erklärt Pflegedienstleitung Aloisia Chiera. Zusammen mit Schülern aus der Altenpflege der GGSD (Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste) erlernen die Tutzinger Schülerinnen und Schüler inzwischen

in München am Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales sowohl in der Theorie als auch in der Praxis Anteile aus der Altenpflegeausbildung und erhalten nach drei Jahren nicht nur ihr Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege, sondern zusätzlich ein Zertifikat über die Altenpflege nach generalistischem Modell. Dass man mit dem eigenen Ausbildungsprogramm so großen Erfolg hat, freut A. Chiera ganz besonders.

Auch in diesem Jahr, so die Pflegedienstleitung, waren die Ausbildungsplätze nach kürzester Zeit vergeben. Für einen der Schüler, Hamid Rahmati aus Afghanistan, war der Ausbildungsplatz im Tutzinger Krankenhaus mit ein Grund, dass er

eine Aufenthaltserlaubnis in Deutschland bekommen hat. Aus dem unbedingten Berufswunsch des Krankenpflegers heraus hatte er vor zwei Jahren bereits ein Praktikum am Tutzinger Krankenhaus absolviert.

Nach so vielen positiven Erfahrungen freut man sich nun auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Jahrgang. Begrüßt wurde dieser

an seinem ersten Tag in Tutzing auch vom Kaufmännischen Leiter Dr. Harald Engelke: „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Krankenpflegeschülern dieses tolle Modell anbieten können. Ich bin davon überzeugt, dass sie ihre Entscheidung, zu uns zu kommen, weder aus fachlicher, noch aus menschlicher Sicht bereuen werden.“

L. Böhringer

Ihre Tutzinger
Goldschmiede-Werkstatt
in der
Bräuhausstraße
freut sich auf
Ihren Besuch

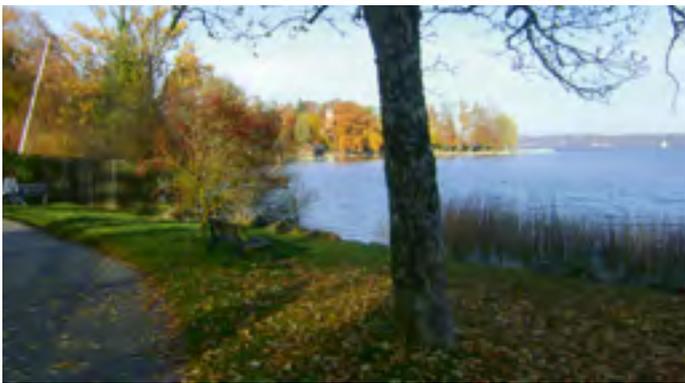
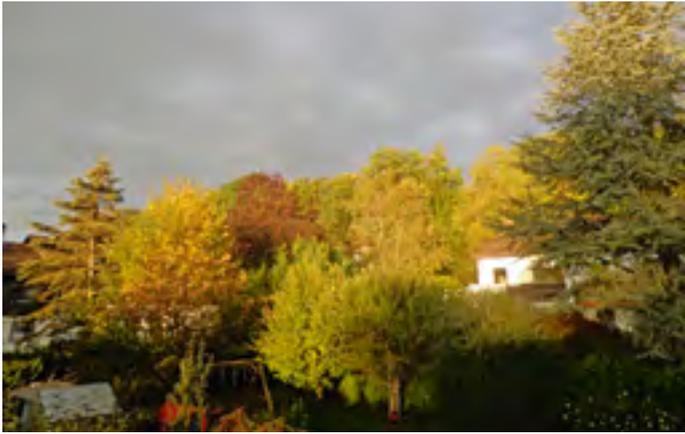


MONIKA KLEIN

Goldschmiedemeisterin
Kleinstadtkundentafel
Schmuckgestalterin

Bräuhausstraße 13
82327 Tutzing
Tel. 081 5819705

Öffnungszeiten:
Di - Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Sa 10.00 bis 12.00 Uhr



Schöne Herbsttage mit der Vorahnung von Winter und Weihnachten

Fotos: esch

Ihr Weihnachtsgeschenk?

Beschenken Sie sich und Ihre Lieben mit diesem limitierten Sondermodell von Metz, dem *Axio LED Media R* und erhalten Sie 10% Jubiläumsrabatt auf diesen Top-Fernseher „Made in Germany“.

Der Axio überzeugt durch Leistung, Qualität und Ausstattung:

- Tolles Look & Feel dank hochwertig veredelter Oberfläche - ein echter Blickfang!
- In den Bildschirmdiagonalgrößen 80cm, 93cm und 107cm und in drei Farben erhältlich,
- integrierte 250-GB-Festplatte für Ihre Aufnahmen,
- LAN-Anschluss zur Nutzung von Internetradio, Mediatheken-Zugriff oder als Heimnetzwerk-Mediaserver,
- 5 Jahre Garantie - auch auf das LED-Panel und die Fernbedienung.



JUBILÄUMSRABATT

Gerne führen wir Ihnen das Gerät in unserem Showroom in Tutzing in aller Ruhe vor und beraten Sie.

Ihr Roberto Mestanza
Fernsehtechniker und Informationstechnik-Meister



Mestanza GmbH
Bahnhofstraße 2
Tutzing
Tel.: 08158 - 61 64

Adventskranzausstellung 23. November 2013
9.⁰⁰ - 16.⁰⁰



BL Blumen Liesl
Meisterbetrieb: Elisabeth Bayrle

Hauptstraße 50 · 82327 Tutzing
Tel. (0 81 58) 25 87 75 · Fax 25 87 76
blumenliesl@t-online.de
www.blumenliesl.de

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Ehrung für Johann Heiß

Der langjährige Leiter des Tutzinger Bauhofs Johann Heiß feierte im August sein 30 jähriges Dienstjubiläum. Als Dank für seine Leistung und seine treue und vorbildliche Pflichterfüllung wurde ihm vom Bürgermeister eine Ehrenurkunde als Würdigung überreicht.



• Die Bücherei bleibt am Samstag, 2.11.13 geschlossen.



• Advent im Rathaus

Am Samstag, 30. November 2013 findet für alle Tutzinger Bürgerinnen und Bürger von 15 bis 23 Uhr „Advent im Rathaus“ statt. Den Gästen werden Tombola, Kinderprogramm, Speisen und Getränke zu günstigen Preisen und Überraschungen sowie ab 19 Uhr ein Abendkonzert geboten. Finanziert wird diese Adventsfeier durch den Verkauf von kunsthandwerklichen Adventskränzen und Weihnachtsdekoration. Dieser Verkauf findet am 16. und am 23. 11. von 9 bis 13 Uhr vor dem Rathaus statt. Am 15.11. können von 14 bis 16 Uhr Kränze im Sitzungssaal gekauft werden.



Tutzinger Zinskompass

Die erste Veröffentlichung *Tutzinger Zinskompass* im Oktoberheft hat bei unseren Lesern rege Zustimmung gefunden, allerdings gemischt mit einer gewissen Verwunderung, warum sich – mit der löblichen Ausnahme von Unicredit/Hypobank und Raiffeisenbank - die anderen ortsansässigen Institute wie Kreissparkasse und Münchner Bank dieser Information entziehen. Auch in dieser zweiten Folge waren von diesen beiden Instituten, die in der Werbung ihre Ortsnähe als Vorzug herausstellen, keine Angaben (k.A.) zu erhalten. Gleichwohl werden wir den monatlichen Zinskompass als Beitrag zum wirtschaftlichen Geschehen in unserer Gemeinde weiter fortsetzen, dem sich die *Tutzinger Nachrichten* von Tradition und Programm verbunden fühlen; zugleich aber auch dem Ziel, unserer Leserschaft Nutzwertinformationen für das Leben in Tutzing zu bieten.

	Einlagen					Dispositions-kredit	Baufinanzie-rungen *)		Zinsbindung & eff. Zins		
	Betrag	Tagesgeld	1 Jahr	2 Jahre	4 Jahre		Mindestbetrag	Beleihungsgrenze	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
	ab Euro	%	%	%	%	%	Euro	%	%	%	
Kreissparkasse München STA EBE Fil. Tutzing, Feldafing, Seeshaupt	10.000 25.000 50.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Münchner Bank eG Fil. Tutzing	10.000 25.000 50.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Unicredit AG / HVB Fil. Tutzing	10.000 25.000 50.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	11,15	100.000	60	1,84	2,63	3,08
VR Bank eG Fil. Tutzing, Traubing, Feldafing	10.000 25.000 50.000	0,30	0,25	0,25	0,75	9,76	150.000	60	1,93	2,7	3,23

x) nicht berücksichtigt sind evtl. Bearbeitungs-, Wertschätzungsgebühren und Bereitstellungs-zinsen
- freibleibend, vorbehaltlich einer Bonitäts- und Objektprüfung - Stand: 11.10.2013

Träume werden Wirklichkeit...

<h3 style="margin: 0;">Planen</h3> <p style="font-size: small; margin: 0;">Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p>	<h3 style="margin: 0;">Bauen</h3> <p style="font-size: small; margin: 0;">Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbekbau</p>	<h3 style="margin: 0;">Wohnen</h3> <p style="font-size: small; margin: 0;">...kann so einfach sein.</p>
---	--	---

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Herbst-Tipp vom Dealer Ihres Vertrauens:

Der Stoff ist da!

Thomas Richter
- Raumeinstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen.

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de



Auch Tutzings Häuser legen sich eine Herbstdekoration zu

Beratung und Service.

Mestanza steht für Beratung und Service vor Ort: hier in Tutzing und dem Oberland. Wir sind Ihr kompetenter und verlässlicher Partner für alle Bereiche der Unterhaltungselektronik:

- Antennenbau und Satellitenempfang - damit Sie alle Ihre Programme in optimaler Qualität empfangen.
- Fernseher von Metz. Wir sind Metz-Konzept-Partner und haben eine eigene Meister-Werkstatt.
- HiFi - z. B. Stereoanlagen von Audioblock, drahtlose Systeme von Sonos und Lautsprecher von ASW,
- Heimvernetzung - damit Sie Ihre digitalen Inhalte auf jedem Fernseher im Haus abrufen können.



Was können wir für Sie vor den Feiertagen noch tun, damit Sie Ihr individuelles Medienerlebnis genießen können? Rufen Sie uns an unter 08158 - 61 64. Wir beraten Sie gerne und montieren schnell, zuverlässig und sauber.

Mit bald 20 Jahren Erfahrung in Unterhaltungselektronik und Satellitentechnik stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Roberto Mestanza
Fernsehtechniker und Informations-
technik-Meister



Mestanza GmbH
Bahnhofstraße 2
Tutzing
Tel.: 08158 - 61 64



Seit 30 Jahren Antiquitäten in Tutzing
Seit 13 Jahren Kunsthandel und Galerie am Rathaus

Wir bedanken uns bei unseren Kunden ganz herzlich für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen

Unser Jubiläumsangebot:

13% auf Alles bis 24. Dezember 2013

Informieren Sie sich über unsere monatlich wechselnden Ausstellungen und Konzerte auf unserer Internetseite: www.kunsthandel-benzenberg.de

Schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich herein – wir freuen uns auf Sie!

KUNSTHANDEL & ANTIQUITÄTEN

Anne Benzenberg und Team - Tutzing - Kirchenstr.7 - Tel: 08158-9807

Besuchen Sie unseren umfangreichen, liebevoll gestalteten Adventsmarkt!

UNSERE GEMEINDE

Ein Amt stellt richtig und sich selbst vor

Die Rathausverwaltung hat auf den TUTZING REPORT in der vergangenen Oktoberausgabe reagiert. In den beiden übermittelten Stellungnahme, die wir ungekürzt zum Abdruck bringen, sind interessante Daten und Fakten über den Bauboom in Tutzing enthalten und die daraus resultierende Überlastung der Gemeindeverwaltung.

In der Ausgabe sind verschiedene Artikel über die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Tutzing enthalten. Einzelne Artikel erwecken den Eindruck, dass die Bauverwaltung der Gemeinde Tutzing „hinter der Entwicklung des Ortes hinterherläuft“. Es entsteht nach dem Gesamteindruck der Lektüre ein Bild der Bauverwaltung, wonach diese überfordert sei. Dem ist entschieden zu widersprechen.

Angesichts der Zahl der bestehenden Bauleitplanungen (ca. 100 Bebauungspläne) für das Gemeindegebiet und in Kenntnis von 37 offenen Bauleitplanverfahren verwundert diese Aussage.

Abgeschlossen wurden in jüngster Zeit die für die Gemeinde wesentlichen Bauleitplanungen 45/46 mit den Teilbebauungsplänen 1 bis 12. Diese Bauleitplanungen betreffen einen großflächigen, bislang nach Innenbereichsvorschriften zu beurteilenden, Gemeindeteil der Gemeinde Tutzing. Die Planung, die in 12 Einzelbebauungsplänen aufgeteilt wurde, die eine grundstücksbezogene Bestandsaufnahme erfordert hat, wurde im Zusammenspiel mit dem beauftragten Planer der Gemeinde Tutzing, dem beauftragten Landschaftsarchitekten durch die Gemeindeverwaltung so abgewickelt, dass in Abwägung der beachtlichen Eigentümerinteressen und den städtebaulichen Zielsetzungen eine Gesamtbauleitplanung gefunden wurde, die für weitgehende Bereiche der Gemeinde Tutzing maßgeblich und auch vorbildlich ist. Ein Bauleitplanverfahren in dieser Größenordnung ist für Gemeinden untypisch und fordert seitens der Gemeindeverwaltung ein extrem hohes Maß an Arbeitseinsatz zur Koordination der erforderlichen Abwägungsentscheidungen.

Entsprechendes gilt für die in kürzester Zeit abgeschlossene Bauleitplanung Bahnhofsgelände / Bräuhausstraße. Insoweit wurde professionell ein Bauleitplanverfahren innerhalb einer städtebaulich äußerst sensiblen Lage zum Abschluss gebracht, das auch für das optische Bild der Gemeinde Tutzing von entscheidender Bedeutung ist. Die vorhandene Bauleitplanung unter Federführung der Verwaltung der Gemeinde Tutzing, dies mit breitester Unterstützung auch des Gemeinderates, hat mit den Mitteln des Planungsrechts ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Wohnbebauung und Gewerbenutzung für diese Bereiche geschaffen. Auch insoweit ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, ein äußerst sensibles Bauleitplanverfahren in einer teilweise dem Innenbereich zuvor unterlegenen Gebietsfläche zeitnah zum Abschluss zu bringen, dies gleichfalls ohne gerichtliche Auseinandersetzungen.

Exemplarisch sind auch die seitens der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebrachten Bauleitplanungen für das Ortszentrum. Die Bauleitplanungen „Ortszentrum“ dienen dazu, den Kern der Gemeinde Tutzing „ortsbildprägend“ dauerhaft zu sichern. Die Bauleitplanung hat die große Aufgabe, die Bauwünsche der Eigentümer der innerhalb des Planungsranges gelegenen Grundstücksflächen mit den städtebaulichen Zielsetzungen der Gemeinde Tutzing für ihr Zentrum in Einklang zu bringen.

Auch insoweit ist davon auszugehen, dass zeitnah die auf den Weg gebrachten Bauleitplanungen, die den gesamten Ortszentrumsbereich der Gemeinde Tutzing betreffen, zum

Abschluss gebracht werden können. Die Planungen dienen dazu, dauerhaft das Ortszentrum vor Fehlentwicklungen zu schützen.

Äußerst diffizil ist die Bauleitplanung für das bekannte Gebiet Seehof. Hier steht die Gemeindeverwaltung vor der äußerst schwierigen Aufgabe, städtebauliche Interessen und berechnete Eigentümerinteressen in Einklang zu bringen und eine Bauleitplanung zu finden, die - unabhängig von der vorgesehenen Art der baulichen Nutzung - den städtebaulichen Zielvorstellungen für ein solches ortsbildprägendes Grundstück entspricht. Die vorliegenden Berichte, die sich mit der Ortsentwicklung der Gemeinde Tutzing befassen, erwecken fälschlicherweise den Eindruck, dass die Gemeindeverwaltung der städtebaulichen Entwicklung hinterherläuft und die städtebaulichen Aufgaben nur unzureichend erfüllt werden. Ermöglicht, wie hier, die Gemeindeverwaltung in kürzester Zeit den Abschluss von Bauleitplanungen, die äußerst städtebaulich sensible Bereiche der Gemeinde Tutzing betreffen, geht dieser Vorwurf ins Leere. Es gibt wahrscheinlich wenige Gemeinden, die innerhalb einer solchen überschaubaren Zeitspanne, insbesondere innerhalb der letzten Jahre, es geschafft haben, Bauleitplanung in der benannten Dimensionierung zum Abschluss zu bringen und es insoweit gelungen ist, ortsbildprägende Herzstücke der Gemeinde mit den Mitteln der Bauleitplanung dauerhaft zu sichern.

Dass möglicherweise einzelne Ergebnisse der städtebaulichen Entwicklung und auch einzelne Festsetzungen der vorgegebenen Bauleitplanungen nicht immer 100%ig dem städtebaulichen Optimum entsprechen, liegt sicherlich nicht an der Tätigkeit der Gemeindeverwaltung, sondern ist das Ergebnis und auch die Folge aus der planungsrechtlichen Vorgabe, wonach selbstverständlich die Planungshoheit der Gemeinde im Rahmen des Abwägungsvorganges auch divergierende Interessen berücksichtigen und „unter einen Hut bringen muss“. Planungshoheit bedeutet gerade nicht die Durchsetzung des städtebaulichen Optimums, sondern auch die Berücksichtigung schon vorhandener Baurechte und insoweit auch die hinreichende Gewichtung der einzelnen Eigentümerpositionen. Eine Planung ist insoweit auch über die Steuerung der Bauleitplanung nur im Wege des Ausgleichs aller Interessen möglich. Ein solcher Ausgleich kann naturgemäß gerade nicht nur dazu führen, dass alle städtebaulichen Zielsetzungen umgesetzt werden können. Die große Verantwortung der Bauverwaltung liegt insoweit auch darin, dem beschließenden Gemeinderat Planungskonzeptionen an die Hand zu geben, die sowohl städtebauliche Interessen als auch berechnete Eigentümerpositionen austarieren. Die vorliegenden Berichte lassen diesen Aspekt außer Betracht.

Allein der Umstand, dass die Gemeindeverwaltung zwischenzeitlich auch eine „Rahmenplanung“ angestoßen hat, die mittelfristige Ortsteilentwicklungen im Außenbereich steuern soll, spricht dafür, dass die Gemeindeverwaltung nicht nur reagiert, sondern aktiv planerisch steuernd versucht, ein Konzept für weitergehende Entwicklungen des

Gemeindegebietes zu erstellen. Allein dies stellt sich angesichts der hiermit verbundenen Problemen und Konflikten als „Herkulesarbeit“ für die Gemeindeverwaltung, dies schon mit Blick auf die personelle Besetzung der Gemeindeverwaltung, wie es bei der Gemeinde Tutzing der Fall ist, dar. An dieser Stelle sei auch bemerkt, dass es der Gemeinde in kürzester Zeit gelungen ist, im Bereich Kampberg die Ansiedlungsvoraussetzungen für einen äußerst wichtigen Gewerbesteuerzahler zu ermöglichen. Dies kann nur im effizienten Zusammenspiel zwischen Verwaltung, Planern, Landratsamt und Unternehmern erfolgen.

Der „Vorwurf“, dass im Bereich Biergarten Häring keine Auskunft erteilt wird, ist darauf zurück zu führen, dass es sich um bauordnungsrechtliche Fragen handelt, welche in die Zuständigkeit des Landratsamtes Starnberg (Kreisbauamt) gehören. Die dazugehörige Baugenehmigung wird derzeit vom Kreisbauamt Starnberg erstellt. Wird der bewältigte Arbeitsaufwand in Kenntnis der personellen Besetzung der Gemeinde Tutzing mit anderen Gemeinden und Städten verglichen, so sollte der Zungenschlag für die Berichterstattung nicht darauf liegen, dass der Gemeindeverwaltung „Versäumnisse vorgeworfen werden“, sondern es wäre vielmehr angebracht, die Leistungen der Bauverwaltung, gerade im Bereich der Ortsplanung, zu würdigen.

Wer den Arbeitseinsatz und die Arbeitskräftebindung einer Bauleitplanung kennt, ist sich bewusst, welche Anforderungen die Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren zu bewältigen hatte.



In den *Tutzingen Nachrichten* vom Oktober 2013 wurden u.a. folgende Aussage getroffen: „Womöglich ist es jedoch symptomatisch für die Zeit-, Informations-, Zuständigkeits- oder sogar Kompetenzdefizite in unserem Rathaus.“

Als Personalleiter der Gemeinde Tutzing weise ich diese Aussage entschieden zurück.

Dass es in der heutigen Fülle von anfallenden Arbeiten zu Zeitdefiziten kommen kann, wird nicht von der Hand gewiesen. Auch gewisse Zuständigkeitsdefizite können durchaus auftreten. Dies ist jedoch auf immer mehr komplexere Sachverhalte zurückzuführen, die von der Verwaltung zu bearbeiten sind. Hier sind fachbereichsübergreifende Aufgaben zu erledigen, die einzelne Zuständigkeiten nicht mehr zulassen. Jedoch der Gemeindeverwaltung Informations- und sogar Kompetenzdefizite vorzuwerfen, dies kann so nicht hingenommen werden und wird, wie schon oben beschrieben, entschieden zurückgewiesen. Ich denke nicht, dass dies von Frau Schmitz beurteilt werden kann, da sie keinerlei Einblicke in die Verwaltungsarbeit hat und auch keine Rücksprache mit einem der Fachbereichsleiter dazu gehalten hat.

Marcus Grätz

Fachbereichsleitung Hauptamt, Gemeinde Tutzing

Die beiden Stellungnahmen erreichten uns erst nach Redaktionsschluss. Wir behalten uns deshalb vor erst in der nächsten Ausgabe auf die angesprochenen Sachverhalte zurück zu kommen.

Die Redaktion

beautiful Home & Garden

Weihnachtlich wird's ab
Montag den 4. November

individuelle Adventskränze ab Sa. 23. Nov.

Ausstellung mit Verkauf

Sa. 23. Nov. 9-18h und So. 24. Nov. 10-16h

Sonntag 1. Advent (1. Dez.) 13-19h geöffnet

Unsere Kompetenzen

- Schnittblumen & Topfpflanzen
- Trauer-, Hochzeits- & Eventfloristik
- großes Tee- & Kerzensortiment
- Geschenkartikel & Wohnaccessoires

Auch als Lieferung zu Ihnen nach Hause

Stil & Qualität von:

Kaheku
schönes Wohnen



broste
COPENHAGEN

YANKEE CANDLE
the world's best loved candle

Inh. Roland Kryorka · Greinwaldstr. 11 · Tutzing · T. 08158 / 258124 · www.beautiful-home-and-garden.de

UNSERE GEMEINDE

Wie ich es sehe

„Werte schöpfen, Werte weitergeben.“



Barbara Treppenhauer,
Vorsitzende von Kleider-
stube und Trödeladen
in Tutzing

Die Geschichte des Caritas-Ladens begann im Januar 2003 mit der Gründung der Kleiderstube im sog. Quinthus in der Traubinger Straße, das der kath. Kirche St. Joseph gehört. Die Anregung dazu kam vom Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. Armin Heil, da er immer wieder Anfragen von Kunden bekam, an wen sie sich mit der Kleidung ihrer verstorbenen Angehörigen wenden könnten. Seine Idee war es, die gut erhaltenen Kleidungsstücke nicht einfach zu entsorgen, sondern sie noch, im besten Sinne

des Wortes zu verwerten. Mit vier Damen wurde die gute Idee in die Tat umgesetzt; der Laden war einmal in der Woche für drei Stunden geöffnet. Der Erlös kommt seitdem der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. zugute. Es war von Anfang an ein erfolgreiches Unternehmen. Da die Kirche später das Quinthus für einen anderen Zweck benötigte, zog der Laden in den alten Pfarrsaal. Der Trödeladen wurde vier Jahre später begründet, nachdem die zunächst unregelmäßig stattfindenden Straßenflohmärkte guten Zulauf hatten. Er fand zunächst seine Bleibe in einem alten Haus an der Traubinger Straße, zog später ebenfalls in den alten Pfarrsaal.

So kam es zur Fusion der Kleiderstube und dem Trödeladen. Seitdem besteht die Möglichkeit, Gegenstände, egal ob Kleidung oder Hausrat, zu spenden und mit dem Erlös die Ambulante Krankenpflege e.V. zu unterstützen. Natürlich ist

deshalb jeder Kunde herzlich willkommen. Sicherlich fällt es leichter, sich von etwas zu trennen, wenn man weiß, dass die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. auf diese Spende angewiesen ist. Z.B. wurde Anfang August dieses Jahres das Tagesbegegnungszentrum an der Hallberger Allee eröffnet, wozu die Mittel, die der Laden zur Verfügung stellen konnte, dringend benötigt wurden. Weil kaum eine der 20 ehrenamtlich beschäftigten Damen „vom Fach“ ist, wurden Workshops organisiert, so dass unter Begleitung eines Coaches ein Leitbild erarbeitet wurde und die erwünschten Ziele des Ladens definiert werden konnten. Alle setzen sich verantwortungsbewusst, kompetent und engagiert für den Verkauf der angelieferten Ware ein und bilden sich regelmäßig weiter, um die Verkaufspreise für die Ware wertschätzend und wertschöpfend zu gestalten. Das Team verpflichtet sich, mit den Ressourcen sorgsam umzugehen. Als Ziel hat es sich gesetzt, die gespendete Ware an einen erfreuten Käufer weiterzugeben; sie somit wiederzuverwerten, um Abfall zu vermeiden, die Umwelt zu schonen und ganz wichtig: die Ambulante Krankenpflege zu unterstützen.

Als Projekt sind wir mit anderen gemeinnützig arbeitenden Organisationen vernetzt, die nachweislich und ausdrücklich transparent arbeiten. Dorthin wird die Ware weitergegeben, die in einem bestimmten Zeitraum nicht verkauft werden konnte.

Der Erfolg des Ladens steht und fällt mit der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger uns ihre überflüssig gewordenen Sachen zu spenden, wofür ich ein herzliches Vergelt's Gott sagen möchte. Das Team wird respektvoll und dankbar Ihre gut erhaltenen Sachen annehmen und im Verkaufsraum präsentieren.

Ich finde, dass hier im Ort eine nicht wegzudenkende Einrichtung entstanden ist, in der aus dem Überfluss, in dem viele von uns leben noch etwas Sinnvolles gemacht wird, weil das Team der Kleiderstube und des Trödeladens sich nach allen Kräften dafür einsetzt.

Barbara Treppenhauer

Tutzinger Hof
Weihnachtsfeiern,
Geburtstagsfeiern,
Familienfeiern
bis zu 70 Personen.
Wir bitten um rechtzeitige
Terminabsprache.
Auf Ihren Besuch freut sich Peter G. mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360



WEINHANDEL

Vollmundiger, weicher
Nero di Troia (rot)
aus Apulien

nur 6,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr



LeaseTeam 
LEASINGMAKLER

ALLES IST MÖGLICH
LEASE MICH.

VW T5 Multivan
Neufahrzeug | beste Ausstattung
395 € monatlich*
Leasing ohne Kilometerbegrenzung

www.leasing-starnberg.de
+49 8151 5590 306 | Enzianstraße 2 | D-82319 Starnberg
Fahrzeuge - Geschäftseinrichtungen - Maschinen - Yachten
Veranstaltungstechnik - Flugzeuge - Gastronomiebedarf

* Laufzeit 60 Monate | Anzahlung 5.000,00 € | alles inkl. MwSt.
Angebot freibleibend




KFZ-FACHBETRIEB **Auto Parstorfer**

Wintercheck*
kostenlos

Unsere Empfehlung:
ContiWinterContact™ TS 850
z. B. 195/65 R15 91T **69,90 €**





* zzgl. evtl. anfallender Materialkosten.
Gerne überprüfen wir Ihr Auto auch
auf Rost- und Lackschäden und er-
stellen Ihnen ein individuelles Angebot.



Auto Parstorfer
Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500




Wir machen Genuss noch selbst!

-  Über 130 Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung
-  Qualitätsfleisch aus eigener Schlachtung
-  Delikatessen auf Vorbestellung z. B. Fleisch vom Galloway-Rind
-  Umfangreiches Feinkostangebot, saisonale Schmankerl
-  Abwechslungsreiche, gesunde Mittagsgesichte
-  Feine Weinauswahl
-  Party- und Cateringservice

Ihre Metzgerei LUTZ in Tutzing – wir freuen uns auf Sie!



 Als Mitglied im Verbund UNSER Land verpflichtet wir uns zur Einhaltung höchster ökologischer und ethischer Standards.

Metzgerei LUTZ
Hallberger Allee 1 · 82327 Tutzing
Montag–Freitag 07.00–18.00 Uhr · Samstag 07.00–12.30 Uhr



HANDEL, HANDWERK & SERVICE

30 Jahre Naturkost Pötzl

Der Familienbetrieb Naturkost Pötzl in Tutzing in der Hallberger Allee wurde vor 30 Jahren gegründet. Angefangen hat Ulli Pötzl mit seiner Frau Brigitte das Geschäft mit Leidenschaft als Nebenerwerbsbetrieb. Sie waren auf den Wochenmärkten in Gräfelfing und Tutzing mit dem damals gängigen Sortiment der Alternativszene und verkauften Müsli in allen Variationen, Trockenfrüchte und Bio-Leckereien. Vertreten wurde dazu „Atomkraft nein danke“ mit dem Traum vom einfachen Leben auf dem Lande. Für Pötzl war es Aufbruchstimmung in der Republik, mit ihrer Müsli-power waren sie damals bei den Verbrauchern ganz vorne dran. Als sich dann Tochter Julia einstellte waren die Arbeiten auf den Wochenmärkten, vor allem in der kalten Jahreszeit nicht mehr angezeigt.



Biomarkt Pötzl: Ökologische Werte beachten, die bereichern, nicht belasten

In kleinen Räumen beim Bahnhof in Feldafing gründeten sie den ersten Bioladen im Landkreis Starnberg. Der anfangs belächelte Alternativladen fand bald treue Kundschaft, die die besten Werbeträger wurden. Der Umsatz stieg, so dass im Umfeld weitere Räume angemietet werden mussten. In der Zwischenzeit kamen zwei weitere Kinder hinzu, so dass die Mutter familiär mehr gebunden war. Zu dieser Zeit unterstützte Günther Haidl als Teilhaber den Betrieb.

1987 konnte dann eine größere Ladenfläche in der Kirchenstraße in Tutzing angemietet werden, so dass das Biofachgeschäft mit vielen Randprodukten ausgeweitet wurde. Günther Haidl schied aus dem Unternehmen aus. Die Familie wuchs um weitere zwei Kinder.

2005 zog das Bio-Fachgeschäft nach gründlichen Renovierungs- und Umbauarbeiten in den ehemaligen Peschka-Laden in die Hallberger Allee. Hier war die Ladenfläche doppelt so groß und das Ziel war es, in einem schönen Laden

eine gemütlichere Umgebung und Atmosphäre für Kunden und Mitarbeitern zu schaffen. Die Räume erhielten damals eine „Erdheilung und Gestaltung nach Feng Shui“ von dem Tutzinger Tair Ramadani.

In dem neuen Geschäft gab es auch Platz für eine Sortimentausweitung und gut geführte Theken für die verschiedensten Bio-Käsesorten sowie Bio-Schinken und Bio-Wurstwaren. Im Angebot sind neben dem klassischen Naturkostsortiment auch die Auro-Naturfarben für innen und außen. In diesen Produkten gibt es keinerlei chemische Zusätze, so dass bei Renovierungsarbeiten nur angenehme Düfte in der Wohnung zu riechen sind und man keinerlei Belastungen ausgesetzt ist.

Zu den Arbeiten, soweit man selbst Hand anlegen möchte, kann man sich die notwendigen Schleif- und Poliermaschinen ausleihen. U. Pötzl übernimmt auch Aufträge, die Böden fachgerecht zu schleifen, zu ölen oder zu wachen, damit man in der Wohnung eine Wohlfühlfläche bekommt. Der Biomarkt in der Hallberger Allee erfreut sich bei den Kunden zunehmender Beliebtheit, das Einzugsgebiet erstreckt sich bis in die umliegenden Gemeinden. Für die Auro-Produkte kommen die Kunden sogar bis von Weilheim und Gauting nach Tutzing.

Die fünf Kinder helfen in ihrer Freizeit im Laden soweit möglich mit. Vier von ihnen haben inzwischen bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung. Unter dem Nachwuchs ist eine Verwaltungs-Wissenschaftlerin, eine Juristin, ein Bauingenieur, ein Gambe-Designer, die Jüngste studiert BWL.

Ulli Pötzl ist überzeugt von Bio-Produkten, bei denen der Erzeuger für seine Arbeit und Leistung einen angemessenen Preis bekommt und ein fairer Handel die Produkte frisch und schonend zum Verbraucher bringt. Der Zusammenschluss, ein Motoring-System stellt sicher, dass Bioprodukte den geforderten Standard- und Qualitätsanforderungen entsprechen. In Supermärkten werden heute überall Bio-Produkte angeboten, die jedoch nicht dem hohen Anforderungsstandard der ausgesprochenen Biomärkte entsprechen. Diese Produkte haben lediglich einen Level nach EU-Rechtsanforderungen.

Laut Pötzl führt auf Dauer kein Weg daran vorbei, dass die Landwirtschaft biologischer arbeiten und produzieren muss. Heute ist das große Problem, dass in der EU Gelder für die Landwirtschaft nach dem Gießkannenprinzip vergeben werden. So erhalten die großen Agrarfabriken die meisten Gelder, der kleine biologisch arbeitende Landwirt wird für seine Arbeit schlecht bezahlt.

Pötzls Anliegen ist es Werte zu schaffen, die unsere Umwelt bereichern und für die nachfolgende Generation verantwortlich zu wirtschaften.

Der Service, dass größere Einkäufe, auf telefonische Bestellungen zugestellt werden, wird gut angenommen.

Pötzl ist mit seinem Geschäft derzeit zufrieden, bedenklich stimmt ihn, dass im Ort mehrere Läden leer stehen, nicht mehr vermietet werden können und somit die Vielfalt und Attraktivität des Ortskerns verloren geht. PGS

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Der Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall! Wie kann man sich schützen?

Der Schlaganfall ist eine häufige Erkrankung, die zu schweren Beeinträchtigungen führen kann. Von daher kommt der Prävention durch Erkennen und Behandeln wichtiger Risikofaktoren, der möglichst unverzüglichen Behandlung bei Schlaganfallsymptomen und je nach Verlauf auch einer gezielten und frühzeitigen Rehabilitation wesentliche Bedeutung zu. Prof. Dr. Dirk Sander, Chefarzt der Neurologie am Benediktus-Krankenhaus Tutzing und der Neurorehabilitation am Benediktus-Krankenhaus Feldafing erläutert, worauf es zu achten gilt.

TN: Wie häufig ist ein Schlaganfall und was für Folgen können entstehen?

DS: In Deutschland erleiden mehr als ca. eine viertel Million Menschen jährlich einen Schlaganfall, der weiterhin die dritthäufigste Todesursache nach der koronaren Herzkrankheit (KHK) und Tumorerkrankungen darstellt. Jeder zehnte Betroffene über 50 Jahren stirbt an den Folgen eines Schlaganfalls. Der Schlaganfall führt von allen Erkrankungen am häufigsten zu einer bleibenden Behinderung. Von daher ist zur Vorbeugung ein möglichst frühzeitiges Erkennen von Risikofaktoren wichtig. Liegt bereits ein Schlaganfall vor, hängt der Erfolg der Behandlung wesentlich davon ab, wie schnell ein Patient behandelt werden kann. Idealerweise sollte die Behandlung auf einer Spezialstation für Schlaganfallpatienten ("Stroke Unit") erfolgen, wie wir Sie auch in Tutzing haben.

TN: Welches sind die wichtigsten Schlaganfallrisikofaktoren?

DS: Für Risikofaktoren allgemein gilt, dass man häufig nichts davon merkt, man aber meist etwas dagegen unternehmen kann und es nie zu spät ist damit zu beginnen. Der wichtigste Risikofaktor für einen Schlaganfall ist der Bluthochdruck. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie unter einem erhöhten Blutdruck leiden. Eine Behandlung kann das Schlaganfallrisiko erheblich reduzieren. So führt eine Senkung um 20 mm Hg zu einer Verminderung des Schlaganfallrisikos um 42%. Auch ein Diabetes stellt einen wichtigen Risikofaktor dar insbesondere in Kombination mit einem erhöhten Blutdruck. Weitere Risikofaktoren sind u.a. Rauchen, Übergewicht und Fettstoffwechselstörungen. Auch Herzrhythmusstörungen wie Vorhofflimmern erhöhen das Schlaganfallrisiko. Schützen kann man sich durch regelmäßige körperliche Aktivität, gesunde Ernährung und regelmäßige Kontrolle der Risikofaktoren beim Hausarzt.

TN: Was genau versteht man unter einem Schlaganfall und woran erkennt man einen Schlaganfall?

DS: Als Schlaganfall werden plötzlich auftretende neurologische Störungen bezeichnet. Ursache sind in 70-80% ein Hirninfarkt und in 15-20% eine Hirnblutung. Hauptursache eines Hirninfarktes ist eine Arteriosklerose der großen Gefäße oder auch Embolien aus dem Herzen z.B. bei Vorhofflimmern. Wichtigste Ursache für eine Hirnblutung ist ein nicht- oder nicht ausreichend behandeltes Bluthochdruck.

Typische Kennzeichen eines Schlaganfalls sind: einseitige Lähmungen, Gefühlsstörungen, Sprech- und Artikulationsstörungen, Gangunsicherheit, Sehstörungen in Form von Doppelsehen oder auch eine kurzzeitige Blindheit auf einem Auge. Auch wenn diese Symptome nur vorübergehend auftreten kann es sich um Vorboten eines drohenden Schlaganfalls handeln (sogenannte transitorisch ischämische Attacke, TIA) und man sollte sofort eine geeignete Klinik aufsuchen oder den Notarzt rufen.

TN: Was kann man zu Hause tun, wenn Schlaganfallsymptome auftreten?

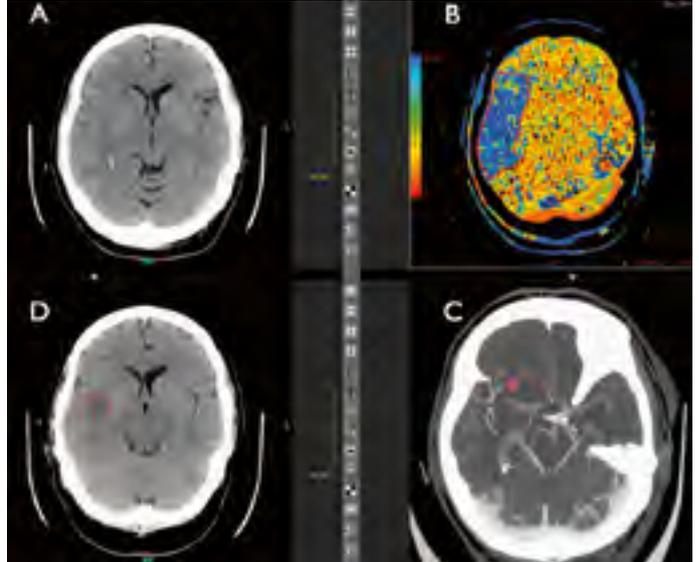
DS: Falls der Verdacht auf einen Schlaganfall besteht sollte sofort der Rettungsdienst angerufen werden. Es sollten Informationen über den Zeitpunkt und die Art des Auftretens der Symptome, über Medikamente (vor allem blutverdünnende Substanzen) und Vorerkrankungen bereitgehalten werden. Angehörige sollten für Rückfragen unbedingt telefonisch erreichbar bleiben und dem Rettungsdienst eine Telefonnummer mitgeben.

TN: In welches Krankenhaus sollte man gebracht werden?

DS: Der Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall und man sollte in das nächste geeignete Krankenhaus gebracht werden. Nur wenn die Behandlung möglichst schnell beginnt, können alle Maßnahmen ergriffen werden um die resultierende Beeinträchtigung möglichst gering zu halten. Beim Schlaganfall gilt: Zeit ist Gehirn! Nur Krankenhäuser mit einer Schlaganfallspezialstation (Stroke-Unit) verfügen über entsprechende personelle und technische Voraussetzungen um optimale Behandlungsergebnisse zu erzielen. Dazu gehört u.a. die "rund um die Uhr" Verfügbarkeit einer Computertomographie und die Möglichkeit einer Kernspintomographie zur erweiterten Diagnostik, speziell geschultes Pflegepersonal, Physiotherapeuten und Logopäden sowie idealerweise die ständige Präsenz eines Neurologen vor Ort. Im Benediktus-Krankenhaus Tutzing stehen uns diese Verfahren auf einer neu und modern eingerichteten Stroke-Unit mit 4 Betten zur Verfügung. Die Stroke-Unit wird durch die Neurologie mit 4 neurologischen Fachärzten und weiteren Assistenzärzten rund um die Uhr betreut. Im Falle eines Schlaganfalls erfolgt die sofortige Aufnahme und Behandlung auf der Stroke-Unit mit unverzüglicher Diagnostik und spezifischer Therapie (Auflösung eines evtl. Blutgerinnsels durch die sogenannte Thrombolyse). Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden arbeiten von Beginn an eng zusammen. Neben der "normalen" Computertomographie sind wir in Tutzing in der Lage "rund um die Uhr" eine Gefäßdarstellung (sog. CTA) und auch eine Darstellung der Durchblutung (sog. Perfusions-CT) durchzuführen. Damit ist es Innerhalb kürzester Zeit möglich, zu entscheiden wie viel Hirngewebe noch zu retten ist.

TN: Was bringt eine solche frühzeitige und intensive Schlaganfall-Behandlung?

DS: Es gibt zahlreiche Untersuchungen, die gezeigt haben, dass eine frühzeitige Behandlung auf einer Schlaganfalleinheit in Kombination mit schneller Diagnostik zu einem deutlich besseren Ergebnis führt. Fünf Jahre nach einem Schlaganfall leben von denen auf einer Stroke-Unit behandelten Patienten fast doppelt so viele zu Hause - verglichen mit denen, die auf einer Normalstation behandelt wurden.



Patient mit akuter halbseitiger Lähmung seit 2 Stunden. Die normale Computertomographie (A) zeigt noch keine Veränderungen. Die Durchblutungsmessung (B) ergibt einen großen Bereich mit verminderter Durchblutung (rot umrandet), der zu retten ist. Die Gefäßdarstellung zeigt eine Einengung des entsprechenden Hirngefäßes (C, roter Pfeil). Nach erfolgreicher Thrombolyse und Rückbildung der Beschwerden verbleibt nur ein sehr kleiner Defekt (D, rot umrandet).

TN: Wie geht es dann im Krankenhaus weiter?

DS: zunächst muss möglichst schnell die Ursache des Schlaganfalls abgeklärt und mögliche Risikofaktoren erkannt werden. Nur dann ist eine frühzeitige und optimale medikamentöse Prävention zur Vermeidung eines erneuten Schlaganfalls möglich. Im Benediktus-Krankenhaus Tutzing arbeiten wir daher eng mit den anderen Abteilungen unseres Gefäßzentrums zusammen. Dazu gehören unter anderem die Angiologie, die Innere Medizin und die Gefäßchirurgie. So ist es uns zum Beispiel möglich, bei Nachweis einer Verengung der Halsschlagader, die zu einem Schlaganfall geführt hat gemeinsam mit den Gefäßchirurgen eine Indikation zur Operation zu stellen. Diese kann dann zeitnah bei uns im Haus durchgeführt werden. Damit bietet die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gefäßzentrum gerade für Schlaganfall-Patienten wesentliche Vorteile.

TN: Welche Rolle haben frühzeitige Rehabilitationsmaßnahmen?

DS: Neben der Akutbehandlung und Diagnostik ist eine möglichst früh nach dem Schlaganfall einsetzende Rehabilitationsbehandlung von wesentlicher Bedeutung für die Genesung. Wir haben den großen Vorteil, dass wir im Benediktus Krankenhaus in Feldafing unter meiner Leitung über eine große neurologische Frührehabilitationsabteilung mit zahlreichen Therapeuten (Physiotherapie, Ergotherapie, Sprach- und Schlucktherapie, Neuropsychologie) verfügen, die auf neurologische Erkrankungen spezialisiert sind. Diese Therapeuten behandeln von Anfang an auch die Patienten auf der Schlaganfalleinheit. Sollte eine weitere stationäre Rehabilitationsbehandlung erforderlich sein, kann diese in Feldafing erfolgen. Die Rehabilitation wird dann nahtlos durch das gleiche Therapeutenteam, das den Patienten bereits auf der Schlaganfallstation behandelt hat, fortgesetzt. Eine solche geschlossene Behandlungskette hat nach zahlreichen Untersuchungen viele Vorteile.

TN: vielen Dank für das Gespräch.



Prof. Dr. med. Dirk Sander
Chefarzt Neurologie



HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Neue Zahnarztpraxis Dr. Siedentopf

Seit 15. Juli 2013 hat Dr. Harald Siedentopf die Praxis von Dr. Neef übernommen. Nach Modernisierungsarbeiten steht den Patienten ein breites Spektrum an Versorgungsleistungen zur Verfügung. Die zahnmedizinische Behandlung reicht von der Erhaltung und Pflege bis zur Wiederherstel-



Dr. H. Siedentopf, neuer Zahnarzt für Tutzing

lung der Zähne mit modernsten Methoden und Techniken. Durch die erlernte Zahntechnik steht bei Dr. Siedentopf die Genauigkeit an erster Stelle. Das Leistungsangebot: Prophylaxe – Vorbeugen statt reparieren. Zahnästhetik- schönes Zahnfleisch und makellose Zähne führen zu einem perfekten ästhetischen Ergebnis. Zahnersatz – ein eigenes Meisterlabor garantiert bestmögliche Qualität und Präzision. Zahnimplantate – künstliche Zahnwurzeln anstelle von fehlenden Zähnen. Parodontologie- die Vorbeugung und Behandlung von Zahnbetterkrankungen, sowie deren Nachsorge.

Der 61 jährige Zahnarzt und Zahntechniker ist gebürtiger Braunschweiger und stammt aus einer Zahnarztfamilie über mehrere Generationen, denn Vater und Großvater waren schon Zahnärzte. Der Gedanke, sich in Tutzing als Zahnarzt nieder zulassen, ist bei wiederholten Urlauben im Ort entstanden, bei denen sich eine Vorliebe für das schöne Oberbayern entwickelt hat. Dr. Siedentopf wohnt hier in Tutzing und hat die Praxis in der Greinwaldstraße 1. Als Hobbys pflegt er Rennrad fahren und Ski laufen.

Sprechzeiten: Mo. 8.00 – 18.00 Uhr, Di. 8.00 – 18.00 Uhr, Mi. 8.00 – 12.45 Uhr, Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 8.00 – 12.45 Uhr, Sa. Nach Vereinbarung.

Kontakt unter Tel. 08158 / 6292. Weitere Informationen unter folgender Adresse: www.dr.siedentopf.com KV

Kalender „Tutzingener Momente 2014“

Der neue Tutzing-Kalender 2014 ist da. Wieder führt Dr. Eva-Maria Schröder mit 13 Fotos von unserer schönen Gemeinde durchs Jahr, das Deckblatt zierte diesmal unser imposantes Rathaus. Monat für Monat kann man die abwechslungsreichen Seiten von Tutzing genießen - im Schnee bei herr-



Titelbild „Tutzingener Momente“

lichem Sonnenschein, kann das frühlingshafte Blütenmeer, sommerliche Wasserblicke und farbenprächtige Herbststein-drücke betrachten, bevor das Jahr stimmungsvoll ausklingt. Ilkahöhe, Brahmspromenade, Thomaplatz, Kustermannpark und Johannishügel sind nur einige Plätze, die uns hier ans Herz gewachsen sind und fotografisch festgehalten wurden. Der Kalender ist ein ideales Geschenk für alle, die Tutzing lieben und für 15,90 im Tutzinger Buchhandel, dem Tourismusbüro und über www.kulinarisches-fuenfseenland.de erhältlich. TN



Die Firma Bernhard Bauer gratuliert Maximilian Bauer zum Meistertitel im Metallbauerhandwerk



Metallbau & Kunstschlosserei
BERNHARD BAUER
Meisterbetrieb

Gröschlstraße 10 · 82327 Tutzing · Tel. 08158-905910 · Fax 08158-905911

Eine Begegnungsinsel mitten in Tutzing

Seit über 90 Jahren setzt sich die Ambulante Krankenpflege Tutzing e. V. mit vielen Aktivitäten und enormer Hilfsbereitschaft dafür ein, dass man in Tutzing „gut behütet alt werden und auch krank sein darf“. Das betonte Pfarrer Peter Brummer bei der feierlichen Einweihung des „Tagesbegeg-



Tagesbegegnungszentrum in der Hallberger Allee:
Begegnung und Betreuung

nungszentrums“ in Tutzing, Hallberger Allee 8. Auch Landrat Karl Roth und Bürgermeister Dr. Stephan Wanner lobten die unermüdliche Pionierarbeit des Vereins. An diesem Tag wurde durch Bianca Lange von der Caritas ein Scheck der Lotterie „Glücksspirale“ über 22.000,- EUR als Anerkennung und Förderung neuer Ideen für Senioren und deren Unterstützung überreicht. Armin Heil bedankte sich herzlich für die tatkräftige Mithilfe und die erfahrene Solidarität durch die Mitglieder des Vereins, die Tutzinger Bürger, die Unternehmer und die Gemeinde Tutzing. Vieles wäre nicht möglich gewesen ohne deren persönliches Engagement und finanzielle Beiträge. Seit dem 01. August 2013 hat diese Einrichtung

nun ihre Türen geöffnet. Die Mitarbeiterinnen Rosemarie Schroeder, Andrea Behrens-Ramberg, Hanni Wild und Ursula Koppmair freuen sich auf ihre Gäste, die ab 9 Uhr eintreffen. Für den Tag wird immer ein abwechslungsreiches Programm geplant. Im Vordergrund stehen vor allem viel Aktivierung und Begegnung, Spaziergänge und Ausflüge, Lesen, Diskussionen, Gesellschaftsspiele, Feste und vieles mehr. Gemütliche Ruhesessel laden auch zum Mittagsschlaf ein. Um 9 Uhr gibt es Frühstück, mittags frisch gekochtes Essen aus der Klosterküche, nachmittags immer Kaffee und Kuchen. Der Tag endet um 16.30 Uhr und die Gäste gehen heim. Sie sind sich einig: Ein Tag im Begegnungszentrum ist wie ein Tag auf einer schönen Insel!

Bei „Tagesbegegnungszentrum“ denkt der ein oder andere vielleicht an ein unverbindliches Plauderstündchen, wo er mal eben reinschauen, umsonst ein Tässchen Kaffee trinken und dann wieder gehen kann. Ganz so ist das nicht, denn das Tagesbegegnungszentrum ist ein Betreuungsangebot, das man für sich selbst oder Angehörige wahrnehmen kann. Wenn man sich für einen Tag oder ein paar Stunden für den Besuch des „Tagesbegegnungszentrums“ interessiert, bedarf es der Anmeldung unter 08158- 907650.

Inklusive Betreuungs- und Beschäftigungsangebot sowie alle Mahlzeiten und Getränke wird die Stunde mit 8,50 EUR berechnet. Die Kosten können zum Teil über die Pflegekasse refinanziert werden. Nähere Auskünfte und Beratung Armin Heil, Tel.: 08158-90765-0, Fax: 08158-90765-21, E-mail: krankenpflege-tutzing@t-online.de TN

IHR WERTVOLLSTES GUT „IHRE IMMOBILIE“ IST UNS WICHTIG
Beratung - kostenlose Wertermittlung - Verkauf - Vermietung

LOEGER
IMMOBILIEN

Sprechen Sie mit uns - unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil
Hauptstraße 57 Tel.: 08158/3020 Fax: -/7288 www.loeger.de

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Spezialbrillen
für altersbedingte Makuladegeneration und nach
Staroperation.

ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, 08158/2889

Spezialbrillen

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Rosemarie Döllinger - 30 Jahre für Schönheit und Gesundheit

Vor genau 30 Jahren kam Rosemarie Döllinger von Starnberg nach Tutzing, zunächst der Liebe wegen. Sie gründete in der Hallberger Allee ihr erstes Kosmetik- und Figurstudio. Das war zu dieser Zeit noch etwas ganz Besonderes und vermutlich das erste Wellness- und Damenstudio in Deutschland.



Die erfolgreiche Unternehmerin am Empfang

Döllinger war damals schon davon überzeugt, dass man Schönheit und Gesundheit unabhängig vom Alter erhalten kann, indem man auf eine gute Balance zwischen aktivem und passivem Leben achtet. Ihr Konzept stieß auf so breite Zustimmung, dass das Studio in der Hallberger Allee schon bald zu klein war. Darum eröffnete Döllinger in der Hörmannstraße zusätzlich das „Hot Muscles“, wo nun auch das männliche Geschlecht etwas für seine Muskeln tun konnte.



Wohlfühloase in transparenter Architektur

Döllinger war jedoch trotz aller Erfolge mit beiden Studios nicht so recht zufrieden, da sie nicht ihren Vorstellungen von Ästhetik und Atmosphäre entsprachen. Also entschloss sie sich, erneut einen Umzug auf sich zu nehmen. Zusammen mit ihrem Ehemann Peter Schaefer rief sie das Projekt „Body and Beauty“ ins Leben und begann, sich in der Midgardstraße 8 einen Traum zu verwirklichen.

1988 war der erste Bauschnitt, bei dem der Schwerpunkt auf dem Gerätetraining lag. Ab 1996 wurde dann auch Gymnastik angeboten und im Umkleideraum und in der Sauna gab es mehr Komfort. Der Fokus verlagerte sich nun in Richtung

Fitness und so wurde der Name des Studios in „GET-FIT“ umgeändert. Fünf Jahre später platzte das GET-FIT bereits aus allen Nähten, sodass Döllinger sich 2001 entschloss, wieder einmal eine Erweiterung vorzunehmen. Nach dem Umbau entsprachen helle großzügige Räumlichkeiten, der Blick auf



Moderne Sportgeräte mit Seeblick

See und Berge, noch mehr Komfort, Ästhetik und Atmosphäre dem, was Döllinger sich schon immer gewünscht hatte. So wurde aus dem „GET-FIT“ das heutige „Life-competence“. Döllingers erweitertes Ziel ist es, den Körper beweglich und fit zu halten. Neben der körperlichen Fitness wird jedoch auch die Gesundheit in den Blick genommen. Fachlich hervorragend ausgebildete Mitarbeiter begleiten hier die Mitglieder. Die Trainer leiten mit einem auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnittenen Programm individuell an und motivieren, eine eigene Körperwahrnehmung zu entwickeln und sie zu verbessern. „Life-competence“ sorgt als Wohlfühloase dafür, dass man zur Ruhe kommt und den Stress des Alltags schnell vergisst.



Live competence heißt: Eigene Körperwahrnehmung optimieren

Immer noch voller Ideen und mit viel Elan und Begeisterung schaut Rosemarie Döllinger auf 30 schöne und erfolgreiche Tutzinger Jahre zurück. Sie schaut aber auch in die Zukunft, denn sie möchte noch lange dafür tätig sein, dass Tutzing und Umgebung fit und gesund bleibt. Sie ist sich sicher: die Zeit der Umzüge ist vorbei.

TN

Jubiläumsangebot



Feiern Sie mit und sichern
Sie sich Ihr Jubiläumsabo!



Unser Jubiläumsangebot für Sie

(gültig bis 23.12.2013 *)

- jetzt einsteigen
und bis 12.01.2014 gratis trainieren
- keine Aufnahmegebühr
- Teilnahme bei unserem
Jubiläums - Gewinnspiel

Ihre Gewinnchancen

- 1. Preis:** ein Jahresabo
- 2. Preis:** 3-Monatsabo
- 3. Preis:** eine Polar-Uhr FT60

* bei Abschluß einer Jahresmitgliedschaft

Vereinbaren Sie jetzt Ihren 1. Trainingstemin !



Life
competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Life Competence Gesundheitsclub
Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing, Tel: **08158-3622**
– mit Blick über den Starnberger See ins Gebirge
www.life-competence.info

Silbermedaille für Bienen-Liebhaber



Imker Konrad Vollmayr:
Preisgekrönter Honig

Konrad Vollmayr, Imker aus Leidenschaft und Redaktionsmitglied der *Tutzingener Nachrichten* konnte für seinen Sommerblütenhonig vom Verband Bayerischer Bienenzüchter e. V. die Silbermedaille neben Urkunde entgegennehmen. Die Überreichung erfolgte im Rahmen der Verbands-Tagung im September 2013 in Siegersbrunn durch die Bayerische Honigkönigin Franziska I. Ein neutrales Gremium beurteilte die eingesandten sechs Gebinde mit je

500 Gramm nach Aufmachung, Sauberkeit des Honigs, Zustand, Geruch, Geschmack, Wassergehalt und Leitwert. Der Honig muss in Bayern erzeugt und naturbelassen sein. Für eine Goldmedaille muss der Wassergehalt in einer Toleranz von 16,8 -17,3 % liegen, der geprüfte Honig lag mit 17,4% knapp darüber und bekam die Wertung in Silber. Es wurde in sechs Punkten der Bewertungstabelle die höchste Punktzahl erreicht, jedoch reichte es wegen des Wassergehalts nicht für Gold.

Vollmayr widmet sich seit 20 Jahren der Imkerei und hat sich diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung für den Ruhestand ausgesucht. Eine ständige Überwachung durch den Bienenverband, sowie durch die Lebensmittelüberwachung sorgt für hohen Qualitätsanspruch, so dass dem Kunden unverfälschter bayerischer Honig angeboten wird. Der Imker Vollmayr besitzt zwei Bienenhäuser: eins in Weilheim und ein weiteres in Kampberg, zusammen ca. 23 Völker „an guten Plätzen.“ Aus Vollmayrs Produktion kommt nicht nur der braune, würzige Waldhonig, sondern auch gerührter Blütenhonig. Der Imker vermarktet seinen Honig u.a. am grünen Markt in Weilheim. TN

„Unbeschreiblich weiblich“ in der Buchhandlung „Das Eselsohr“

Die Verlegerin Brigitte Ebersbach von edition ebersbach, Berlin entführt Leser nach Berlin, Paris und New York in die Welt des Büchermachens. Sie wirft einen Blick auf weibliche Lebenswelten und stellt das Leben außergewöhnlicher Frauen vor. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 22.11. um 19.30 Uhr in der Buchhandlung „das Eselsohr“, Greinwaldstr. 2, Tutzing statt. Kostenbeitrag: 8,- Euro TN



Versteckt, Winterquartier oder Nahrung gesucht?

Foto: PGs

Wir retten Wertvolles

Alles auf DVD

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Teil der Leistungsgemeinschaft

HÖREX

Ihre HörExperten

Bei uns, Ihrem HÖREX-HörExperten:

Jetzt schon der „neue“

NULLTARIF

mit dem + **PLUS AN LEISTUNG**

Unsere Nulltarif-Hörgeräte entsprechen bereits jetzt den künftig von den gesetzlichen Krankenkassen geforderten verbesserten Qualitätsstandards.

Sprechen Sie uns an – wir informieren Sie gerne!

GSINN

HÖREN
&
SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

Wir sind Mitglied der Leistungsgemeinschaft **HÖREX** über 420 mal in Deutschland www.hoerex.de

Notdienste im November

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1. Fr	Olympia-Ap.	17. So	Schloß-Ap. u.
2. Sa	Post-Ap.		Die Söckinger-Ap.
3. So	Linden-Ap.	18. Mo	See-Ap.
4. Mo	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.	19. Di	Nikolaus-Ap.
5. Di	See-Ap.	20. Mi	Stadt-Ap.
6. Mi	Nikolaus-Ap.	21. Do	Ap. am Markt
7. Do	Stadt-Ap.	22. Fr	Ludwigs-Ap.
8. Fr	Ap. am Markt	23. Sa	Aesculap-Ap.
9. Sa	Ludwigs-Ap.	24. So	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
10. So	Aesculap-Ap.	25. Mo	Maximilian-Ap.
11. Mo	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.	26. Di	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
12. Di	Maximilian-Ap.	27. Mi	Olympia-Ap.
13. Mi	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.	28. Do	Post-Ap.
14. Do	Olympia-Ap.	29. Fr	Linden-Ap.
15. Fr	Post-Ap.	30. Sa	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.
16. Sa	Linden-Ap.		

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

230

Polizei-Inspektion

08151-3640

Giftnotruf

089-19240

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

08151-148920

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1110111

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1110222

Rettungs-, Notarztendienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

01805-191212

Hospiz Pfaffenwinkel

08158-1458

Die lange Nacht der Bücher:

LESENACHT

Es gibt sie wieder, die Lesenacht für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren

Datum: Freitag, 22. November 2013, 19.30-23.30

Ort: Buchhandlung Held

Eintritt: 5,00 €

Wichtig: Vorherige Anmeldung in der Buchhandlung

Fragen beantworten wir gerne auch telefonisch während der Öffnungszeiten unter 08158-8388



BÜCHER BEI HELD

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 19.00 • Sa 9.00 – 13.00

Adventssamstage durchgehend 9.00-18.00

BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH

82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875

www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de

Neue Bücher haben feste Preise - im Internet und bei uns!



Ambulante
Krankenpflege
Tutzing e.V.

90 Jahre Pflege & Fürsorge

Ihr Pflegepartner am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige



Tutzing: 08158 / 90765-0

Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Gröschlstraße

Am südlichen Ende von Tutzing zwischen Würmseestadion und Ortsbeginn Unterzeismering biegt nach Westen die Gröschlstraße ab. Sie ist benannt nach dem praktischen Arzt und Hofrat Sebastian Gröschl. Seine Praxis lag an der Heinrich-Vogl-Straße und wurde später vom allseits bekannten Dr. Rein übernommen. Hofrat Gröschl war Vorsitzender der DAV-Sektion Tutzing und Leiter des Orchestervereins. Seine Frau gehörte zur Tutzinger Haute-Volée. Sie verfügte über ein großes Vermögen. Zu ihrem Besitz gehörte u.a. die Villa Sack (heute teilweise Ritzkowski) an der Traubinger Straße. Außerdem kaufte sie das erste Automobil in Tutzing und ließ sich von einem Fahrer chauffieren. Hofrat Gröschl wurde 1933 Kulturwart der NSDAP. Im Februar 1935 löste er auf Weisung der Kreisleitung Dr. Ufer als Schularzt ab. Auch dem Pauli Sepp war das Ehepaar Gröschl eine Anekdote und eine Zeichnung wert.



Das erste Auto in Tutzing gehörte Frau Hofrat Gröschl
Zeichnung: Sepp Pauli

Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?

NIKOLAUS FINSTERWALDER
TUTZING : 126 *HALEBERGER-ALLEE* 126 : TUTZING
Delikatessen • Kolonialwaren • Liköre • Weine
Zigarren und Zigaretten

TUTZING Telefon 3
ALOIS BODEMANN
Gemischt-Warengeschäft
Ältestes Geschäft dieser Art am Platze

M. Pischetsrieder :: Tutzing
von der Bahnhofs- über die eiserne Brücke:
Weiß-, Woll- und Schnittwaren
Abteilung:
Herren- und Damen-Konfektion • Gebirgsröcken und Sportartikel

J. VIOLAND * TUTZING
Hauptgeschäft Neustädterstraße 97 • Kiosk Ecke der Haupt- und Schloßstraße
Gärtnerei / Frische / Lebensmittel / Rauchwaren-
handlung / Milch-Ausschank / Molkerei-Produkte

Apotheke Alois Ziernbauer
FERNRUUF 45 • INHABERIN: ANNA ZIERNBAUER • FERNRUUF 45
Großes Lager in Spezialitäten, Verbandstoffen, Gummiwaren,
Weine, Spirituosen, Himbeersaft aus eigenem Laboratorium

Wohnungsnachweis

des Kur- und Verschönerungsvereins Tutzing bei Herrn Kaufmann Alois Bodemann nächst dem Hotel Seehof. - Rückporto beifügen. - Telefon Nr. 3.

Gediegene Arbeit in
Damen- und Kinder-Bekleidung
(nach Maß und verschiedensten Vorlagen)
Marie Walser, Damen-
schneiderin, Hauptstr. 111 Nähe Textilwerk
Johannshöhe

HANS KÖPPEL
ERSTES FEINKOSTGESCHÄFT AM PLATZE
HAUPTSTR. 61/2 TELEFON 119

Der „Finsterwalder“ ist die heute so schön renovierte Beiselevilla, Im Gemischtwarengeschäft Bodemann befindet sich die Eisdielen. Pischetsrieder, Violand und die Walser Marie gibt es nicht mehr. Und das Geschäft vom Köppel, das bis vor kurzem noch eine Boutique war, steht auch leer. Die Apotheke finden wir noch als Schlossapotheke und der Kur- und Verschönerungsverein hat auch einen Nachfolger gefunden. Aber Wohnungsnachweise machen die nicht mehr. esch

- MALEN
- TAPEZIEREN
- BODENBELÄGE
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- GERÜSTBAU
- STRUKTURPUTZ
- FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Karl Valentin privat, Portrait 1946, Zitat aus „Das Oktoberfest“

„Mögen kält' ich schon wollen, aber dürfen hab' ich mich nicht getraut.“

Bei uns dürfen Sie mitreden. Schon immer.

Zeichnen Sie jetzt Geschäftsanteile und Sie sind an einem erfolgreichen Unternehmen beteiligt.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800

Ihre Bank.

Münchner Bank

Mitgliedschaft und die Münchner Bank – zwei Originale, die zusammen gehören

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG

Roberto Oberfranz

0163 62 37 37 2

oberfranz@gmx.de

kreativ und genau!

Sanierung - Beratung - Verkauf
Tel.: 08158-9075310

82327 Tutzing Oskar-Schüler-Str.2a
Fax: 08158-997740



HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Für die Damen: Kuschligwarme Mützen und Hüte aus Walk oder Strick
- Für die Herren: Sportmützen mit und ohne Ohrenklappen, Strick- und Fleece-mützen

Hutreparaturen und -umarbeitung

Bei uns finden Sie auch eine riesengroße Auswahl an Zubehör

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

NEU im Sortiment: NÄHMASCHINEN



Ulrike Stadler

Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664

Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.



EDV-SERVICE KUFER

82327 Tutzing
Telefon 08158 9444
Telefax 08158 3550
E-Mail: mail@kuferv.de
Internet: http://www.kuferv.de

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

20 Jahre
meisterbetrieb

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel: 0 81 58-77 44

www.neubacher-glaserei.de

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH




Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/727 4212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Relax and Beauty

Ihr ganz privates Kosmetikinstitut

Birgitt Gollwitzer



Am Neuland 10
82347 Bernried
08158-6205
Termine nach Vereinbarung

Bringen Sie mehr Farbe in Ihr Leben mit den Permanent Nagellacken von **allessandro**



Ihr Immobilienpartner aus der Region.



Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu Vermieten oder zu Verkaufen? Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:

- eine umfassende Beratung
- ein ausführliches Sachverständigen-Wertgutachten
- kostenfreien Vermiet-service
- eine individuelle Marketingstrategie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel.: 08157 / 99 66 66** oder besuchen Sie uns im Internet: **www.see-immo.de**




www.see-immo.de Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

MENSCHEN IN TUTZING

Der Thallmair Sepp: Geschäftsmann unter vollen Segeln

Ob der Thallmair Sepp von Geburt an (1939) diesen Traum hatte? Kaum, denn er wollte Skirennfahrer werden. Zuerst war allerdings eine Berufsausbildung in einer Eisenhandlung und als Industriekaufmann notwendig. Die Glaserei wie der Großvater und der Vater sollte Sepp auf deren Anraten nicht lernen, da es sich bereits in diesen Jahren abzeichnete, dass die Industrie das Handwerk überrollt.



Segler Thallmair: Immer auf Kurs

Foto: privat

Sepp stieg im Betrieb der Eltern ein, die eine Glaserei, Bleiverglasungen und einen Laden mit Haushaltswaren, Glas und Porzellan führten. Als Sepp die Drogistin Lonette heiratete, nahmen sie (statt Parfüm) Spielwaren ins Angebot mit auf.

Sepp konnte seinem Hobby frönen: Skifahren, Skirennen – bis ein tragischer Unfall 1961 seiner Karriere als Rennfahrer ein Ende setzt. Von da ab blieben ein bisschen Tennisplatz und das Segeln. Bereits 1963 wurde er im Touring Yacht Club Mitglied. Seit dieser Zeit hören seine Erfolge nicht auf. Ob F-Jolle, Dyas, Tempest oder moderne H-Boote – alle wurden sie vom Sepp gesteuert. Stolz ist er auf sein L-Boot von 1919 und das 40er, den Schärenkreuzer von 1918. Deutscher Vizeweltmeister wurde er mit dem Nebel Horst und dem Tripp Werner 1981, 1982 und 1984. Die Kieler Woche ohne Thallmair war undenkbar, ebenfalls brachte er 1982 als Krönung den Titel eines Vizeweltmeisters mit nach Hause.

Es liest sich alles so, als ob der Thallmair Sepp nur aus Freizeit und Hobbys besteht. Natürlich war er Geschäftsmann, bis er den Sohn Thomas ins Boot holte. Durch die sportliche Familie ist das Intersport-Haus in besten Händen. Auf die Frage, was der Sepp im Winter macht – Simulationsfliegerei! Seit 2005 betreibt er mit einer großen Fangemeinde diese Computerbeschäftigung, natürlich in Englisch und in der Pilotensprache.

Unter tags ist seine sachkundige Hand und liebevolle Pflege gefordert (wenn er Zeit hat!) in dem idyllischen Winkel von Unterzeismering. Der wichtigste Punkt im Leben war seine inzwischen verstorbene Frau, seine beiden Söhne mit Frauen und seine vier Enkelkinder und die Toleranz seiner Familie ihm gegenüber.

IC

MAXIMILIAN SPAGERT Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/83 08 · max.spagert@t-online.de

Geänderte Öffnungszeiten:

FILM TAVERNE

BALZOFEN PIZZA
KRAUTER & POTENTILLARNE
SPEZIALHAUSEN

Im Dezember: Montag geöffnet
Ab Januar: Mittwoch Ruhetag
Wir machen Betriebsferien
vom 23. Dez. bis 2. Jan.
Ihr Roko und Familie

Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-14 & 17-23 Uhr
Sonn- und Feiertags 10-23 Uhr

Kirchenstr. 3, 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8 Telefon: 08808/92 1606
82327 Tutzing Fax: 08808/92 1605
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Familientradition seit über 55 Jahren

Wir setzen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauende die nötigen Behörden-gänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.



82319 Starnberg - Hohenfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofsstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 Tutzing - Grenzwaldstr. 11
Tel.: 0 81 58 / 63 42

81911 Dietzen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 60

82362 Weilheim - Bahnhofsstr. 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27

82515 Wolfrauhausen - Saueracker Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungszirngib.de
bestattung@bestattungszirngib.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

TUTZINGER ALBUM



Unerwarteter Schnee Anfang Oktober ließ einen frühen Winter befürchten, doch dann kam er doch noch – der goldene Oktober. Sein Nachfolger: der Allerheiligenmonat.

ORTHEIMER - TIGGY - AMIGO - KÄTHE KRÜSE - STEFFI - SELICTA - GONG - KAGLE
BIBI - HABA - PLAYMOBIL - LEGO - PABLO - SCHLEICH

Großes Gewinnspiel

Im Dezember schaut jeden Tag ein anderes Kind aus unserem Adventskalender und gewinnt dabei! Mach mit und gib Dein Foto im November bei uns im Geschäft ab. **Viel Glück!**

Spielwaren Hoyer



zum Glück in Tutzing

Kirchenstraße 5; zwischen Kino und Rathaus; Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa: 9⁰⁰ - 13⁰⁰

Fahrschule S&T Schubert Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com



Hotel  Restaurant
SEEBLICK



Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Auch den ganzen November hindurch
verwöhnt unsere Küche Sie mit
feinen Spezialitäten vom Wild!

Sonntag, 10. November 2013
„Martinsgans-Essen“

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ob große Firmenfeier
oder klein und gemütlich im Kreis der Familie
- wir bieten den passenden Rahmen
für Ihre Feier!

Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen
Ihre Tischreservierungen entgegen unter
Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

TUTZINGER SZENE

Ortsgeschichtliche Tradition – Präsentation auf der Tenne



Präsentation des Ortsgeschichtlichen Arbeitskreises

Wie seit vielen Jahren möchte der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis Tutzing auch heuer wieder einen Einblick in seine Arbeit geben. Alle interessierten Bürger sind am 15.11.2013 um 19.30 Uhr auf die Rathaus-tenne eingeladen, um Historisches über ihren Ort zu erfahren. Es ist sicher für jeden etwas dabei, da sich die Themen vom 11. bis ins 20. Jahrhundert erstrecken und Sie sicher vieles erfahren, was Sie noch nicht über

Tutzing gewusst haben. Manfred Grimm hat sich einem sehr spannenden Thema gewidmet und ist bis nach Oberitalien gefahren, um die Spuren alter Tutzinger zu suchen. Und er hat sie gefunden. „Tutzinger Auswanderer im Mittelalter. Von Traubing und Diemendorf nach Oberitalien - Flucht vor

dem Hunger.“ Dieser Vortrag beschäftigt sich u.a. mit der Minderheit der Zimbern in Italien. In der neueren Zeit lebten „Die Neustätters in Tutzing“. Anja Behringer hat sich mit dieser Familie beschäftigt und erzählt etwas über deren verschiedene Mitglieder. Last but not least hat Klaus Wallisch bei seinen umfangreichen Recherchen über das Dritte Reich Interessantes über Verwaltung und Gemeindevertretung in Tutzing in dieser schwierigen Zeit zu Tage gefördert.

Sie als Gast können einfach nur zuhören, Sie können aber auch Fragen stellen, sich mit den anderen Gästen unterhalten und in der Pause eine Erfrischung zu sich nehmen. Der Eintritt ist wie immer frei, über Spenden freut sich der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis. *esch*

aukio - Tage der offenen Ateliers der Gruppe 91

Die Künstlergruppe aukio im Kerschbacher Forst öffnet wieder ihre Ateliers zu ihrer Herbst- und Winterausstellung am 23. und 24. November. Ein besonderes Highlight ist dieses mal die Sonderausstellung der Gruppe 91 im Casino.

Gruppe 91 sind acht Frauen, Mechthild Doyé, Lilo Gröpke, Brigitte Hailer, Helga Henckmann, Hildegard Hirschbold, Luise Kastner, Marianne Kneisl, Erika Rösch-von der Ley, – die sich vor vielen Jahren in der Malschule von Gunther Radloff und Ruth Kohler getroffen und kennen gelernt haben. Im Jahr 1991 entschloss sich die Gruppe, erstmals gemeinschaftlich ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen – daher der Name: Gruppe 91.

Die Gruppe 91 hat sich zu keiner Zeit ein einheitliches Programm gegeben. Sie stellt nicht die Ergebnisse einer gemeinsamen Thematik aus, sondern gibt Einblick in ihre individuelle und gemeinschaftliche Arbeitssituation.

Infolgedessen findet man bei ihren Ausstellungen Arbeiten in unterschiedlicher Technik, abstrakt expressive Malerei und Arbeiten von reduzierter Farbigkeit, in denen Figürliches aufgelöst, transparent gemacht und durch Graphik oder Materialschichtungen überlagert wird. Vor drei Jahren hat die Gruppe 91 neue Atelierräume im Kerschbacher Forst im ehemaligen Warnamt bezogen und ist zu der dort mittlerweile etablierten Künstleroase „Aukio“ dazu gestoßen. Außerdem sind selbstverständlich auch die Ateliers der anderen Künstler mit vielen neuen Werken geöffnet. Wie üblich werden im Casino ein reichhaltiges Kuchenbuffet und viele andere Köstlichkeiten für das leibliche Wohl angeboten. *Ina Hartwig*

Winter-Check

Ist Ihr Auto winterfit?

Wir prüfen z.B.

- Flüssigkeitsstände (Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlerschutz, Scheibenwaschanlage)
- Beleuchtung und Signaleinrichtung
- Bremsanlage (Sichtprüfung)
- Batterie
- Reifen (Profiltiefe und Luftdruck)
- Wischerblätter

Bei uns bekommen Sie auch **neue Reifen** inklusive Montage!

Winter-Check: **19,50€** inkl. MwSt

auto lanio gmbh

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Master-kraft **auto reparatur**

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15

KOPO LOVEC

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Fliesen
Platten
Mosaik

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 0881-1201

Kampberg feiert Hebauf

In Kampberg wurde Ende August ein Richtfest der nicht mehr ganz üblichen Art gefeiert. Auf dem Gelände der Gemeinde, das der Motorrad- und Veteranenclub „MVC Tutzing e.V.“ seit über einem Jahrzehnt angemietet hat, baut der „Kampberger Bürgerstammtisch“ mit Genehmigung der Gemeinde Tutzing und des Landratsamtes Starnberg ein Brotbackhaus.

Sepp Deimel, Gründungsmitglied des MVC Tutzing und „Wirt“ des Kampberger Bürgerstammtisch, kam vor Mona-



Das Kampberger Backhäusl: Brot von Bürgern für Bürger

ten nächstens die Idee, ein Brotbackhaus zu bauen. Ingrid Kruzky spendierte im Mai zum monatlichen Bürgerstammtisch zwei selbstgebackene Brote, das war der Auslöser für die nächtliche „Eingebung“. Die Kampberger Bürgerstammtischler waren für diese Idee sofort Feuer und Flamme. Nach dem Genehmigungsverfahren, das über die Gemeinde Tutzing völlig problemlos und unbürokratisch ablief, wird nun seit fast drei Monaten an dem Projekt gewerkelt. Es fügt sich an das bestehende Getränkehäusl des MVC an. Fast alle, die sich sogleich bereit erklärten beim Bau mitzuwirken, sind Ruheständler und immer noch exzellente Handwerker mit den verschiedensten Bauberufen. So konnte der frühere Kampberger Hans Hörmann jun. als sozusagen Bauleiter, Baggerführer und Materialspender gewonnen werden. Ludwig Koch als gelernter Ofensetzer beherrscht das Mauern. Peter Lehrer, der frühere Maler, ist in allen Arbeiten äußerst versiert. Ernst Hruschka war Zimmerer, er besorgte die gesamten Holzarbeiten. Hans-Peter Thomann ist Kamin- und Metallspezialist. Thomas Scheffold als einziger noch berufstätiger Maschinenbautechniker half außerhalb seiner Schichtarbeit bei allen Gewerken. Und der Deimel Sepp als Organisator, Terminierer und Materialbeschaffer war „Mädchen für Alles“. Fast alle Baumaterialien stammen aus Hausabbrüchen oder übrig gebliebenen, im Speicher oder der Garage lagernden Teile der „Bauarbeiter“. Nach dem Klopfen von ca. acht Paletten alter Massivziegel wurde das Brotbackhaus bei meist sengender Hitze hoch gemauert und dann der Dachstuhl, ein Satteldach, drauf gesetzt. Außer dem MVC Tutzing haben sich einige Spender eingebracht und so die Kosten für das Brotbackhaus auf einem Minimum gehalten. Es ist noch eine Menge zu tun, aber der gelungene Hebauf, der ebenfalls aus Spenden finanziert wurde, gab den Mannen neue Kraft zum Weiterbauen. In etwa einem Monat kann hoffentlich der erste Teig in den Ofen geschossen werden.

Sepp Deimel

Tutzing Powerhouse Team: Laufen und Helfen

In der Woche vom 30. September bis 6. Oktober 2013 fand im Powerhouse Tutzing eine Aktionswoche zum Thema Brustkrebs statt. Dabei wurden Extra-Stunden angeboten sowie Dinge wie Lippenstifte, Handy Reinigungspads und Stifte verkauft. Darüber hinaus wurde Infomaterial verteilt. Der Erlös daraus wird als Spende der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. (BKG) übergeben. Mit der Teilnahme am Münchner Frauenlauf wird die Aktionswoche beendet. Der Frauen-



Teilnehmerinnen der Aktion Frauenlauf

lauf ist ein Benefizlauf zugunsten brustkrebskranker Frauen. Von jeder Startgebühr fließen 10 Euro (Jugend 5 Euro) als Spende in den Brustkrebs-Härtefonds der BKG. Mit diesem Geld werden brustkrebskranken Frauen in finanzieller Not unterstützt. Neben der Beratung ist die Aufklärung und Prävention von Krebs ein wichtiges Anliegen des Vereins. Insgesamt kamen 300 Euro an Spenden zusammen. AP

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

53. Tutzinger Patientenforum

13.11.2013, 19.00 Uhr

Wenn sich alles dreht: Schwindel – was kann man tun?

Referent: Prof. Dr. med. Dirk Sander
Chefarzt Neurologie

Telefonische Anmeldung bitte unter:
08157 / 28-142

Veranstaltungsort:

Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

TUTZINGER SZENE

Heimatbühne Tutzing gibt sich wieder die Ehre

Nach mehreren Jahren der Frustration und des Unverständnis wird heuer wieder Theater gespielt. Mein Ärger ist zwar noch nicht verraucht, aber es ist jetzt so wie es ist, aus und vorbei.



Neues Spiel, neuer Erfolg: Der Theaterverein nimmt wieder Anlauf

Es hat lange Gespräche und Zeit gebraucht, aber jetzt sind wir endlich da angelangt, was unsere Berufung als Theatervereins vorgibt „Theaterspielen“. Dass das möglich geworden ist, dafür bedanken wir uns bei der Realschulleiterin Frau Fedchenheuer, der Diözese Augsburg als Träger dieser Schule, der Priorin Schwester Hildegard vom Benediktiner Kloster sowie Pfarrer Brummer, der auch seine Fäden für uns gesponnen hat, sodass wir jetzt die Bühne in der Realschulturnhalle benutzen können.

Für uns ist es eigentlich ein Neuanfang. Kulissen und Requisiten müssen hin und her transportiert werden. Da keine Unterstellmöglichkeiten vorhanden sind, konnten wir diese dankenswerterweise bei einem Unterzeismeringer Bauer unterstellen. Die Lichtenanlage muss neu konzipiert und vieles, vieles mehr noch geregelt und organisiert werden.

Darum suchte ich ein Stück, das theoretisch nicht so lang, von der Besetzung nicht zu groß und Kulissenmäßig einfacher sein soll. So viel sei verraten, es geht um Gesundheit und Menschlichkeit.

Wer Lust und Liebe hat, uns zu unterstützen und zu verstärken, der wird herzlich aufgenommen.

Aufführungsort ist die Sporthalle im Kloster. Ansonsten bleibt fast alles bei alten. Aufführungen: Sa. 16. 11. - 19:00, So. 17. 11. - 16:00, **NEU** Fr. 22. 11. - 19:00, Sa. 23. 11. - 19:00, So. 24. 11. - 16:00. Kartenverkauf bei der Reiseagentur - Tutzing Hauptstr. 52.

Hubert Heirler

1. Vorstand und Spielleiter
08158 / 1201

**Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe
ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pfleheim.de
Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290**

Urlaub von den **Spezialisten** für Sie zusammengestellt.



Reiseperlen >

Entdeckt von der
Starnberger Reise AG



Es gibt so viele einzigartige Plätze auf der Welt, die Sie entdecken und erleben können. Wir sind immer auf der Suche nach den ganz besonderen Perlen, die es wirklich wert sind, an Sie weitergegeben zu werden. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Reiseideen überraschen. Die neuesten Perlen gibt es für Sie auf unserer Homepage reiseperlen.info, in Ihrer Reiseagentur Tutzing, oder Sie abonnieren unseren Newsletter!

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:

Reiseagentur Tutzing



Büro/Gewerbe in Garatshausen



ZU vermieten

Startup-Loft einer Weltmarke,
ca. 186 qm, gehobene Ausstattung
Miete: 1.479,- € zzgl. NK + KT

Büro/Praxis in Tutzing



ZU vermieten

Repräsentative hohe Räume im
alten Kurhaus in Tutzing, ca. 79 qm,
Miete: 950,- € zzgl. NK + KT

Starnberger See Immobilien GmbH & Co. KG
Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen



☎ 08157 / 99 66 66

www.see-immo.de

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



empfeht:

Die terzo® Gehörtherapie

Die Therapie hilft Ihnen wirksam Nebengeräusche auszublenden.

Damit Sie verstehen!

terzo-Zentrum Tutzing

Greinwaldstraße 4

☎ 0 81 58/90 67 25

www.terzo-zentrum.de



Gehörtherapie
Hörgeräte

Erster Tutzinger Schenk- und Tauschmarkt

Die Begeisterung am ersten Tutzinger Schenk- und Tauschmarkt Ende September im Innenhof des Roncallihauses war groß. Kinder und Erwachsene freuten sich über die Aktion der Tutzinger Liste. Die Idee entstand aufgrund eines Vorschlages eines Bürgers. Mit der Aktion sollte der Gedanke „Weitergeben statt Wegwerfen- Umwelt schützen!“ unterstützt werden. Die Veranstalter waren von der Resonanz begeistert. Ca. 350 Bürgerinnen und Bürger nutzen die Gelegenheit etwas zu verschenken oder sich beschenken zu lassen. Die Auswahl der Geschenke war groß, von Kleinmöbel,



Schenken, beschenkt werden, tauschen:
Dreifach Freude bereiten

Foto: GS

Haushaltswaren, Spielzeug und Büchern wurde viel angeboten. Das Wetter machte mit und die Stimmung war ausgezeichnet. Gerd Bittl-Fröhlich, Pressesprecher der Tutzinger Liste, freute sich besonders über die glücklichen Kinder, die sich mit Geschenken eindecken konnten ohne den Geldbeutel der Eltern zu belasten. Es ist geplant einen zweiten Tutzinger Schenk- und Tauschmarkt 2014 zu veranstalten.

GS

Traubinger Hobbykünstlermarkt

Im Buttlerhof in Traubing findet am Samstag, 9.11. von 13 - 17 Uhr und Sonntag, 10.11. von 10 - 17 Uhr zum 17. Mal der Traubinger Hobbykünstlermarkt statt.

Hier sieht man nicht den üblichen 08/15-Ramsch, sondern in liebevoller Handarbeit gefertigte Dinge: Glasgravur, Holzarbeiten, Serviettentechnik, Getöpfertes, Christbaumschmuck, Kerzen und Marmeladen ebenso wie Genähtes, Gefilztes, Besticktes und handgestrickte und -gehäkelte Schätze.

Auch altes Kunsthandwerk wie Klöppelspitzen, handgefärbte und -gesponnene Wolle und Stoffdruck mit Holzmodellen gibt es zu bestaunen. Beim Klöppeln, Spinnen, Schneiden und Glasgravieren können die Besucher den Ausstellern über die Schulter schauen, beim Stoffdruck darf sogar selbst Hand angelegt werden.

Damit es den kleinen Besuchern nicht langweilig wird, haben sich die Veranstalter für den Kinderbasteltisch etwas Neues einfallen lassen und natürlich darf auch die Kaffee- und Kuchen-Ecke nicht fehlen.

Susanne Wild

Sugarbeauty & Spa

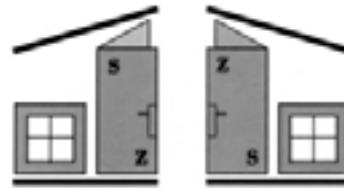
Sugaring • Waxing • Massagen

Wohlfühl - Gutscheine
das passende Geschenk für Sie und Ihn:

Wohlfühlmassagen • Ganzkörperpeeling
Ohrkerzenbehandlung • LavaShell™

Kathrin Franz

Hauptstraße 93 • Villa Knittl • Tutzing
www.sugar-beauty.de • Tel. 01525 / 355 11 58



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Dr. Harald Siedentopf Zahnarzt

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnmedizin

Professionelle Zahnreinigung

Amalgamsanierung

Greinwaldstr. 1 • 82327 Tutzing • Telefon 08158-6292

TUTZINGER SZENE

Nonstop-Gospelnight in Tutzing

Ein besonderer Abend der Extraklasse erwartet die Konzertbesucher in Tutzing. Am Sonntag den 10. November gestalten sechs Gospelchöre aus der näheren Umgebung ab 18.00 Uhr in der St. Josephs Kirche eine gemeinsame Gospelnight. Verteilt über drei Stunden präsentieren die Chöre eine große



Großaufgebot der Chöre in der Gospel-Nacht

Bandbreite unterschiedlichster Stücke dieser Musikrichtung. Das Nonstopkonzept dieses Konzerts ist neu. Die Gäste können entweder ausschließlich die Musik oder zwischendurch auch die begleitende Restauration im angrenzenden Roncalihaus genießen.

Die Gastgeber BLUE NOTES begrüßen zu dieser außergewöhnlichen Nacht die befreundeten Chöre ROCK'n WATER, aus Tutzing, ULI SINGERS aus Söcking, HAEVENTRAVELLERS aus Weilheim, VIELHARMONIE aus Seeshaupt und die HEUWINKLBAND aus Iffeldorf. Gospel satt für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein

Wer kennt den Bahnhof Kampberg?

Das Gebäude des Bahnhofs ist im Besitz der Gemeinde Tutzing. Stefan Beer hat die Wohnung im ersten Stock gemietet und ist gerade dabei der Immobilie neues Leben einzuhauchen. Im Erdgeschoss trifft sich regelmäßig am Freitagabend ein Stammtisch der Kampberger und darüber hinaus. Im Außenbereich wurde in Gemeinschaftsarbeit ein traditioneller Backofen gebaut. Außerdem ist dort das Stammlokal vom Motorrad-Club Tutzing. Anlass dieses Kurzberichtes ist, dass die Aktivisten vom Kampberg gerne alte Fotos vom ihrem Bahnhof hätten. Bitte in alten Fotoalben nachschauen, ob es solche Motive gibt. Fotos müssen nicht unbedingt aus dem Album entnommen werden, sie können dort auch abgelichtet werden. Ansprechpartner: Stefan Beer Tel. 017477455249, oder bei Gsinn Hören und Sehen, in der Hauptstr. 26. PGs

professionell	preisgünstig	kompetent
<ul style="list-style-type: none"> Reparatur & Aufrüstung & Verkauf Installation & Hilfe vor Ort Schulungen DSL- und Internetanmeldung Firmenbetreuung Netzwerk-Administration 		<p>Dipl. Ing. (FH) Emil Dörndorfer COMPUTER VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF</p> <p>Parkstraße 8 Tel. 08157-924140 82340 Feldafing</p>
<p>E-Mail: info@notebook-paradies.com www.notebook-paradies.com</p>		

WIR LADEN EIN: AM FREITAG, 15. NOV., 19.30 UHR
ZU UNSERER BELIEBTESTEN WEINPROBE
(UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN)
... und am Freitag, 22. Nov. zu unserer ganztägigen
KOSMETIK-FACHBERATUNG
bei **10% Rabatt** auf unser
gesamtes Kosmetiksortiment
Wir freuen uns auf Sie!

Bio Markt Tutzing

Öffnungszeiten: AURO
Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00
NATURKOSMETIK
Fachberatung

Vitale Naturkost & Feinkost
Haußinger Allee 12 08158-7282

Christian
Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung - Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

Inh.: Petra Fröhlich
FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei

Machen Sie Ihr Auto
winterfest

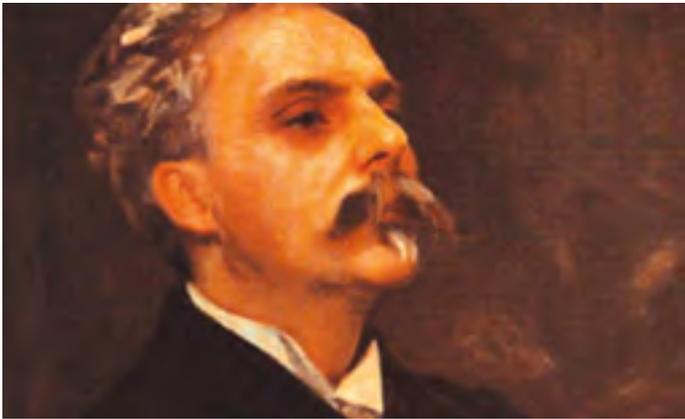
Wir bügeln Beulen aus

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Kirchenkonzert in St. Joseph

Die Pfarrei St. Joseph lädt am Sonntag, 24. November, um 19 Uhr wieder zu einem Kirchenkonzert ein. Als Hauptwerk hat Helene von Rechenberg für ihren Kirchenchor St. Joseph das „Requiem“ von Gabriel Fauré ausgewählt. Nicht die Schrecken des Todes werden darin betont, sondern „eine



Gabriel Urbain Fauré, 1845-1924 war ein französischer Komponist des Fin de Siècle, der vor allem Vokal-, Klavier- und Kammermusik schrieb. Faurés Stücke zeichnen sich, so eine Biografie, durch „parfümfreien Charme und gebändigte Melancholie aus

Erwartung von Glückseligkeit jenseits des Grabes“, wie Fauré selbst schrieb. Farbige Harmonien und seine ganz eigene Tonsprache unterstreichen dies. Faurés Requiem ist also keine düstere Totenmusik, sondern eher ein musikalischer Vorgeschmack auf den Himmel. Kein Wunder, dass sein Stück häufig in Kirchen und Konzertsälen aufgeführt wird.

Außerdem werden zwei Werke von Arvo Pärt aufgeführt. Der Komponist aus Estland (*1935), hat in der Musikwelt höchste Beachtung gefunden. Das „Salve Regina“ strebt, wie seine anderen Kompositionen auch, nach Einfachheit, es besteht aus ruhigen Klängen, die seine spirituelle Botschaft unterstützen und faszinierende Wirkung erzeugen. Als weiteres Werk des Abends ist „Cantus in memory of benjamin britten“ für Orchester und eine Glocke zu hören, das Pärt zu Ehren des berühmten englischen Komponisten Britten schrieb. Die Solisten des Kirchenkonzerts sind Ines Reinhardt (Sopran), die mit namhaften Dirigenten wie Helmut Rilling zusammengearbeitet hat, und Tareq Nazmi (Bariton), der seit der vergangenen Spielzeit Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper ist. Karten zu 20, 15 und 10 Euro (für Jugendliche) gibt es in der Buchhandlung Held und beim Tourismusbüro. Der Eintritt für Kinder ist frei.

Ferdinand Goslich

Tutzing Adventsmarkt 2013

Am Sonntag, 1. Dezember findet rund ums Rathaus wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzing Gewerbetreibender e.V. Anmeldungen für einen Stand bitte bis spätestens 11. November an die ATG, Hotel zum Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing zurückzuschicken – Fax 08158/939100, info@zumReschen.de.

Die Anmeldung und weitere Informationen finden sie im Internet: www.ATG-Tutzing.de. Verantwortliche Ansprechpartner für die ATG: Walter Arnold, Hauptstr. 61, 82327 Tutzing oder Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing

Von Sa, 9. November bis Weihnachten
haben wir für Sie von 10 bis 13 Uhr
samstags geöffnet

Mode für
Jung und Alt

S bis XXXL

Ihre Boutique
amine
Taschen • Schmuck • Accessoires

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seethof) · Tel. 081 58-61 05

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER PRAXIS FÜR CHINESISCHE MEDIZIN

Ich lade Sie am Samstag, den
30.11.2013 von 11.00-17.00 Uhr,
herzlich zum Tag der offenen Tür
in meinen Praxisräumen ein und
freue mich sehr auf Ihr Kommen.

Termine für die Behandlung
nach Vereinbarung.
Die erste Beratung (15 Minuten)
ist umsonst.



Praxis für Chinesische Medizin
Dr. Alena Jering • Traubingerstr. 8 • 82327 Tutzing
Telefon: 08158/906210 • Web: www.tcm-jering.de



... und vier Tage vorher,
am Dienstag, dem **26. 11. 2013** um **19.00 Uhr**:

AKUPUNKTUR - eine wichtige Ergänzung zur Schulmedizin

Ein Vortrag von Frau Dr. Alena Jering
im Roncalli-Haus.
Sie sind herzlich eingeladen - Eintritt frei.

Benedictus Krankenhaus begrüßt wieder rund 2.000 Besucher

Bereits zum dritten Mal lud das Benedictus Krankenhaus zu einem „Tag der offenen Tür“ der besonderen Art ein: Wo mancherorts das Leistungsspektrum nur theoretisch erläutert wird, konnten hier vor allem die kleinen Besucher selbst Hand anlegen und sogar die Ehrendoktorwürde erlangen. Für Eltern und Großeltern indes bot sich zeitgleich die Möglichkeit, in einer hoch renommierten Klinik ganz ungestört hinter die Kulissen zu schauen. Das Highlight war die neue spezialisierte Schlaganfall-Einheit.



Spannend: Begehbare Hirnmodell

Erstmals konnte die so genannte „Stroke Unit“ des Hauses der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine Führung durch ein begehbare Hirnmodell durch die neurologischen Fachärzte verdeutlichte anschaulich, wo man ansetzen muss. „Nur wer die potentiellen Symptome bei einem akuten Schlaganfall kennt, kann auch lernen, wie man am besten auf diese reagiert“, erklärt Prof. Dr. Dirk Sander, Chefarzt

der Neurologie der Benedictus Krankenhäuser in Tutzing und Feldafing. Essentiell sind in jedem Falle eine schnelle Reaktion und Versorgung, um möglichst viele Hirnzellen vor dem Untergang zu bewahren. Ein typischer Patient mit ischämischen Schlaganfall verliert ohne schnelle Therapie rund zwei Millionen Nervenzellen pro Minute. Auch über die Schlaganfall-Einheit hinaus bot sich über den Tag verteilt ein buntes Rahmenprogramm. Zahlreiche Vorträge informierten über die Fachbereiche und Schwerpunkte des Hauses, Klinikführungen verdeutlichten das umfassende Spektrum weiter. Und wer wollte, konnte sogar sein Talent zum Operieren auf die Probe stellen. Jedoch: Was das Sammeln praktischer Erfahrungen anging, hatten diesmal im Benedictus Krankenhaus Tutzing die Kinder die Nase vorn. Wer unter ihnen erfolgreich sein mitgebrachtes Lieblingsstofftier untersucht, Wunden genäht, Gipse angelegt und Kürbisse arthroskopiert hatte, hielt am Ende des Tages eine ganz besondere Urkunde in Händen: 183 kleine „Ehrendoktoren“ verließen die Klinik mit stolz geschwellter Brust, nicht ohne vorher auch Hüpfburg, Kinderschminken, Zauberprogramm und Kasperle-Theater einen Besuch abgestattet und sich im hauseigenen Biergarten für den Heimweg gestärkt zu haben.

Ob Jung oder Alt - unter den Besuchern herrschte Einigkeit: Für so einen interaktiven Tag der offenen Tür kommt man gerne sogar ins Krankenhaus. Harald Engelke, Kaufmännischer Leiter des Hauses, und das Krankenhaus-Team freuen sich über die positive Resonanz. „An solchen Tagen wird auch uns immer wieder bewusst, wie stark unser Haus mit der Region und ihrer Bevölkerung verbunden ist – das ist und bleibt unser größter Ansporn für den Auf- und Ausbau eines hervorragenden Leistungsspektrums auf medizinischem Top-Niveau.“ TN

40 Jahre – Fotogruppe Traubing feiert Jubiläum

Im Jahre 1973 wurde die Fotogruppe Traubing als weitere Abteilung des örtlichen Musik- und Kulturvereins gegründet. Die sieben begeisterten Fotografen, darunter der Gründer Georg Daiser, haben damals sicher nicht damit gerechnet, dass sich der neue Club so großartig entwickeln würde. Seit nunmehr vierzig Jahren haben sich die Traubinger / Tutzinger Fotografen regional, überregional und sogar international einen Namen gemacht. Die Mitgliederzahl ist auf 35 angewachsen und man freut sich über jeden Neuzugang. Vor allem junge Leute sind herzlich willkommen, um den Fortbestand der Gruppe zu gewährleisten.

Dokumentationen von Veranstaltungen und des Ortsgeschehens in Tutzing und Traubing sind für künftige Generationen eine Bereicherung und bei zahlreichen Ausstellungen und Vorführungen zeigen die Mitglieder des Fotoclubs ihr Können. Innige Beziehungen zum Partnerverein BSW Fotogruppe Worms werden ebenso gepflegt wie die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Bei den Clubabenden werden regelmäßig Bildbesprechungen durchgeführt, Tonbildschauen gezeigt oder Workshops zu den unterschiedlichsten Themen rund um die Fotografie gestaltet. In Peter Christ hat der Club einen neuen Abteilungsleiter gefunden, nachdem Klaus Wallisch diese Aufgabe nach vielen Jahren



Festschrift für 40 Jahre Fotogruppe

Foto: H. Grund

Aus Anlass des „Geburstages“ findet im Buttlerhof am 31. November die Vernissage zum 33. Regionalwettbewerb, statt, den die Fotogruppe Traubing ausrichtet. Vom 1. 11. - 3.11.2013 gibt es dann dort die Ausstellung des Wettbewerbs mit den angenommenen und ausgezeichneten Bildern.

Am 30. Dezember ist erneut Vernissage, diesmal zur Ausstellung der Fotogruppe Traubing im Rathaus. esch

Gauschützenjahrtag 2013

Die Altschützen Tutzing 1863 e.V. hatten die große Ehre, den Gau – Schützenjahrtag 2013 des Schützengauges Starnberg ausrichten zu dürfen. Besonderer Anlass für die Gestaltung dieser Festlichkeit war das 150jährige Bestehen des Vereins der Tutzinger Altschützen. Die Vorstandschaft befasste sich bereits seit November 2012 mit den Vorbereitungen und der



Großer Auftritt beim Schützenfest im Jubiläumsjahr

Organisation. Der eindrucksvolle Rahmen für das Schützenfest im Jubiläumsjahr musste geplant und festgelegt werden. Der Einladung folgten 43 Vereine aus dem Schützengau Starnberg, vier Blaskapellen, zwei Trommlerzüge und zahlreiche Honoratioren, u.a. der stellvertretende bayr. Ministerpräsident Staatsminister Martin Zeil. So konnten die Tutzinger Altschützen etwa 1000 Teilnehmer begrüßen, die sich zur eindrucksvollen Festmesse im Kustermannpark, bei der der verstorbenen Schützenkameraden des Schützengauges Starnberg gedacht wurde, einfanden. Der anschließende malerische Festzug durch Tutzing, bei dem sich die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, Schützenkönigen- und königinnen und Jungschützenkönigen in festlicher Tracht präsentierten, gab ein überzeugendes Bild von gelebter Tradition und der Liebe zum Brauchtum.

Gisela Westenkirchner, Schriftführerin

Gute Idee: Wie lerne ich meine Nachbarn kennen?

Markus Nolte ist 2008 nach Tutzing gezogen. Im letzten Jahr fällt er eine langfristige Entscheidung für seinen neuen Wohnort: Er zog innerhalb Tutzings in eine Eigentumswohnung um. Deshalb wollte er es auch nicht hinnehmen, dass er nach fast einem Jahr kaum Nachbarn aus seiner Straße, der Cäsar-von-Hofacker-Straße kennen gelernt hatte. Um das zu ändern hat er beschlossen, ein Nachbarschaftsfest zu organisieren. Er ist mit seiner Idee von Haus zu Haus in seiner Straße zu den ihm noch unbekanntem Nachbarn gegangen und hat um rege Teilnahme geworben. Dabei hat sich herausgestellt, dass nicht nur er und seine Frau bisher wenig Kontakt zu Nachbarn hatten sondern auch Menschen, die bereits Jahrzehnte in ihren Häusern wohnen, kaum jemanden aus der Straße kennen. Nolte ist mit seiner Idee jedenfalls auf große Begeisterung gestoßen. Es hat seitdem ein Vorbereitungstreffen stattgefunden, bei dem die Aufgaben verteilt wurden und das fast schon ein vorweggenommenes Nachbarschaftsfest war. Allein durch die Vorbereitung des Festes kennt Nolte nun nahezu alle 54 Bewohner der Cäsar-von-Hofacker-Straße persönlich, so dass sich schon vor dem Fest das eigentliche Anliegen erfüllt hat.

TN

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

Am 8. Dezember 2013 ist bei den „Musikfreunden Tutzing e.V.“ der weltberühmte „DRESDNER KREUZCHOR“, wohl der älteste Knabenchor Deutschlands, zu Gast. Die „Kruzianer“ werden am 2. Advent ihr vorweihnachtliches Programm „In dulci júbilo“ in der Katholischen Kirche „St Josef“ zur Aufführung bringen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn immerhin benötigen 80 Jugendliche für zwei Tage Quartiere. Zwar haben sich viele Tutzinger Familien dankenswerterweise schon bereit erklärt, einen oder zwei Sänger als Gäste aufzunehmen, aber dennoch fehlen immer noch einige Quartiere. Deshalb rufen wir alle Musik- und Kulturinteressierte auf, sich als Gastgeber für ein oder mehrere Choristen mit in dieses große musikalische Projekt der „Musikfreunde“ einbinden zu lassen. Benötigt werden Quartiere (inklusive Verköstigung) von Samstag, den 7.12. (ab Mittag) bis Montag, den 9.12. (gegen 9 Uhr).

Als kleines Dankeschön erhält jeder Gastgeber für jeden aufgenommenen Sänger eine Freikarte für das Konzert am 8.12. in Tutzing. Über folgende Telefon-Nummern können Sie Ihre Bereitschaft, mit zu helfen bekunden: 08158/3171, 08158/8120, 08158/993290 oder nutzen Sie einfach die e-mail-Adresse: answalott@t-online.de

Außerdem liegen auch bei den Kirchengemeinden und im Rathaus entsprechende Informationsblätter aus. In der Gewissheit, dass eine solche Gastfreundschaft nicht nur Belastung, sondern auch kulturelle Bereicherung sein kann, erhoffen sich die „Musikfreunde Tutzing e.V.“ eine rege Resonanz auf diesen Aufruf.

Übrigens: Alle Konzertinteressenten sollten den günstigeren Kartenvorverkauf bereits ab 11. November in der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388) nutzen.

R. Ginzel

Mellys top beauty

Kosmetik- und Nagelstudio
Behandlung · Beratung · Verkauf

Mirjam Fehringer & Melanie Schmitt



Sind Ihre eigenen Nägel dünn und brüchig?
Möchten Sie dauerhaft schöne Fingernägel?

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.
Sie können sich einen Probenagel verstärken und gelen lassen.

Wir informieren Sie über unsere Technik.

Mellys top beauty · Kirchenstraße 8 · 82327 Tutzing
Tel. 08158 / 90 79 00 · www.kosmetik-tutzing.de



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Die Krone auf dem Oktoberfestumzug - made in Tutzing

Im Mai 1986 wurde der Tutzinger Julius Bernhardt von der Immergrün Schützengesellschaft Immergrün Gauschützenkönig. Damit hatte er sich qualifiziert, beim Oktoberfestlandesschießen um die Würde des Landesschützenkönigs mit zu schießen. Beim Königsschuss bewies er Nervenstärke und bald war klar, der neue Landesschützenkönig kommt aus Tutzing. Bernhardt erhielt Fahne, Wanderpokal, Königskette und 300 DM, die Schützengesellschaft einen schweren Bronzehirsch auf Marmorsockel als Wanderpreis und 1.000 DM. Des Weiteren nahmen er und sein Verein im darauf



Landesschützenkönig Julius Bernhardt (2. v. l.) bei der Ehrung im Rathaus



München Ludwigstraße: Die Krone bei ihrer Premiere 1987

folgenden Jahr am Oktoberfest Trachten- und Schützenzug teil. Der Landesschützenkönig ist immer dabei, sind doch die Schützen die ältesten Teilnehmer am Festzug. Für den damaligen 1. Schützenmeister Rudolf Emmer war dies eine Herausforderung und die Überlegung war, so ist in der von Walter Köhler verfassten Chronik dazu nachzulesen: „Wie kann der Verein seinen Landeskönig und sich selbst würdig präsentieren?“ Neben einem „anständigen G'wand“ für den Umzug, was schon angeschafft wurde, hatte der damalige Schießleiter Alois Müller (der bei Zirngibl Metallbau beschäftigt war) eine Idee. Er konstruierte eine große in vier Teile zerlegbare Krone aus Metallrohren. Diese können ein-



Alois Müller, der Konstrukteur der Krone

zeln zusammensteckt werden und sind mit Schrauben verbunden. Eine geniale Erfindung und auf dem Oktoberfestumzug eine sensationelle Neuheit. Vor allem, wenn die Krone mit Grün und Blumen geschmückt ist. Die Krone fiel auf, da bisher nur einfache geschmückte Bögen üblich waren.

Der Bayerische Sportschützenbund war daran so interessiert, dass er sie kurz darauf dem Verein abkaufte. Bis heute, also seit 27 Jahren, läuft unter dieser prächtigen Krone, made in Tutzing, der Landesschützenkönig beim Schützen- und Trachtenumzug auf dem Münchner Oktoberfest mit. AP / Fotos: privat



Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Bau- und Möbel- Schreinerei



Innenausbau

Lilienweg 4 82327 Tutzing-Kampberg
☎ 08158 - 8914 + Fax - 7268

Aktueller denn je -

Sprechende Medizin in Tutzing

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist
- früher Gemeinschaftspraxis u. Belegarzt
Prof. Dr. Fritz Dittmar, Frauenarzt
- früher Chefarzt im Klinikum Starnberg

Kontakt und Terminvereinbarung:
Praxis für Sprechende Medizin im Refugium Beringer Park
Beringerweg 26 • 82327 Tutzing

Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500 Prof. Dittmar:
E-Mail: gniwotta@aol.com Tel. 08151-12251

JUNGES TUTZING

Was Du schon immer über die Welt wissen wolltest

Auch in diesem Schuljahr findet wieder das bewährte und beliebte, von der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg ausgezeichnete STUDIUM GENERALE am Gymnasium Tutzing statt. Die Gespräche mit Experten wurden auch für 2013/2014 von Richard K. Frhr v. Rheinbaben und Dr. Barbara Haubold organisiert. Auf dem Programm stehen wieder spannende Nachmittage für neugierige Schüler. Die Veranstaltungen sind nicht öffentlich.

Diskussionstraining: Wie vertrete ich meine Meinung? Wie stelle ich richtige und wichtige Fragen?
Aufaktveranstaltung des Studiums generale IV
Hanns-Seidel-Stiftung in Kooperation mit dem Gymnasium Tutzing
Hans Fischer, Hanns-Seidel-Stiftung, Villa Kustermann
Donnerstag, 26. September 2013, 8 – 16 Uhr

Peter Maffay – Musikstar und Stifter
Peter Maffay, Studio Peter Maffay, Tutzing
Mittwoch, 16. Oktober 2013, 14 – 16 Uhr

Wann zerstört ein Meteorit die Erde?
(Sternwarte Eberfing)
Dr. Martin Gutekunst, Sternwarte Eberfing
Mittwoch, 27. November 2013 (oder 4.12)

Loch im Stein oder Kunstwerk?
Tobel, Gymnasium Tutzing
Mittwoch, 11. Dezember 2013, 14 – 16 Uhr

Zirkuläre Wirtschaft - alles kommt zurück!
Dr. Martin Stuchtey, Gymnasium Tutzing
Mittwoch, 05. Februar 2014, 14 – 16 Uhr

Wieso, weshalb, warum bin ich ein Neo-Nazi geworden?
Manuel Bauer, Gymnasium Tutzing
Mittwoch, 12. März 2014, 14 – 16 Uhr

Feierabend im Krieg?
Einsatz in einer Internationalen Schutztruppe
Andreas Brauns, Gymnasium Tutzing
Mittwoch, 02. April 2014, 14 - 16 Uhr

Israel und die Palästinenser: Ein ewiger Krieg?
Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Gymnasium Tutzing
Mittwoch, 25. Juni 2014, 14 - 16 Uhr

Umweltforschungsstation (UFS)
Schneefernerhaus / Exkursion
Prof. Karl-Friedrich Wetzel, Zugspitze
Mittwoch, 09. Juli 2014

TN

Kindertheater „Der kleine Prinz“

Seit Juli proben insgesamt 22 Tutzinger Kinder unter der Anleitung von Jutta Buhmann mit viel Elan und Spaß für das Theaterstück „Der kleine Prinz“ nach Antoine de St. Exupéry. Das zugehörige Buch zählt neben der Bibel und dem Koran zu den meist gelesenen Büchern der Welt und bezaubert mit dem wohlbekannten Zitat „Man sieht nur mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. In zehn Szenen, durch welche der Erzähler Alexander de Brenco führt, spielen und tanzen neben dem Prinzen, der Rose und dem Fuchs auch viele Sternen- und Rosenkinder die Geschichte vom Vertrautmachen und der daraus entste-



Gesine Wessels mit einem Sternenkind beim Anpassen des Kostüms

Foto: privat

henden Verantwortlichkeit für einander. Zwischen den einzelnen Szenen verkürzen Kinder der Tutzinger Musikschule das Warten bis das selbst gestaltete Bühnenbild wieder bereit ist. Veranstalter des Theaterprojekts ist der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Starnberg e.V., in dessen Vorstand die Tutzingerin Jutta Buhmann mitarbeitet. Mit dem Eintritts- und Spendenerlös wird sozial benachteiligten Kindern aus dem Landkreis der Besuch der Musikschule ermöglicht. Jutta Buhmann hat bei diesem Projekt viel Unterstützung von Tutzinger Unternehmen gefunden: Die Kostüme wurden von Gesine Wessels (Couture-Studio) und Ulrike Stadler (Handarbeitsgeschäft) genäht, die Flyer stiftete die Druckerei Molnar und Sylvia Bürkner filzte; für die Anfertigung der Requisiten und des Bühnenbildes stellte die Zimmerei Lauterbach in Haunshofen ihre Werkstatt zur Verfügung. UC

Kindertheater für Kinder ab 5 Jahren, Freitag, 22. November und Samstag, 23. November jeweils um 18 Uhr im Roncallihaus in Tutzing, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Held und Buchhandlung Das Eselsohr

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/8951

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen



Traubingerstraße 14
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im November

Akademie für Politische Bildung: 8. – 9.11., Partizipative Stadt- und Regionalentwicklung; 11. – 12.11., Gelingende Lebensführung durch Bildung; 12. – 14.11., Die große Freiheit im Alter?; 14. – 15.11., Deutschland zwischen parlamentarischer Repräsentation und sozialen Bewegungen; 15. – 16.11., Standortbestimmung Deutschland; 16.11., Flexible Arbeitswelt: Schaffen wir die Arbeit oder schafft sie uns?; 22. – 13.11., Grenzenlos: Rechtsextremismus als internationales Phänomen; 22. – 24.11., Jugend – Medien – Wahlen; 29.11., - 1.12., Entscheidungen und Perspektiven: Das Wahljahr 2013. Info Tel. 256-0.

Deutscher Touring Yacht Club: 23.11., Info-Abend/Saisonausklang.

Evangelische Akademie: 1. – 3.11., Ziemlich beste Freunde? Bilder von Menschheit mit Handicap im Film; 8. -10.11., Erfolgreiche Wege zur großen Transformation; 11. – 12.11., Frust oder Führung; 12.11., Zukunft Mensch; 13. – 14.11., Medizinrecht im Wandel; 14.11., Tutzing Salon: Oh Bildung! Die Pestalozzis; 15. -17.11., Herbsttagung des Politischen Clubs; 18.11., Erwachsenenbildung in der EU; 22. – 24.11., Religion als Provokation?; 27. – 29.11., Active Mobility – Public Space, Livability, Diversity (International Workshop, Konferenzsprache Englisch); 29.11. – 1.12., Herausforderungen der Netzpolitik. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

17.11., 18.00, 1. Kammerkonzert mit Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks im Musiksaal im Schloss (davor Schlossführung um 16.30, Anmeldung ist erforderlich), Gespielt werden Werke von: Joaquin Turina, Maurice Ravel, Cesar Frank. Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held, Tel. 8388.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 3.11., 18.00, Benefizkonzert in der Christuskirche mit unserem Gospelchor „Rock'n Water, Leitung Richard Willbold, Eintritt frei – Spenden für die Orgelrenovierung erbeten!; 17.11., 18.00, Konzert um die Welt, Benefizkonzert in der Christuskirche, Eintritt frei – Spenden zugunsten der Sanierung unserer Christuskirche erbeten!; 29.11., 19.00, Konzert in der Christuskirche, Musikschule Tutzing, Leitung Andrea Lüdtke, Eintritt frei – Spenden zugunsten der Sanierung unserer Christuskirche erbeten! (s. auch Kirchenmitteilungen).

Fotogruppe Traubing: 31.10., 19.00, Vernissage Ausstellung Regionalwettbewerb; 1. – 3.11. Ausstellung Regionalwettbewerb, „Buttlerhof“ Traubing.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Musikalische Erlebnisse, Sammlung Hans Schneider
Öffnungszeiten: Mi., Sa., Sonn.-u. Feiertags: 13-17 Uhr; Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer 08158-25 83 97), mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 € auf den Eintritt.

Gemeinde Tutzing: 30.11., Adventsfeier im Rathaus Tutzing – Sitzungssaal.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 3.11., 19.00, 3. Konzert im Rahmen des Orgelherbstes, „Eine kleine Novembermusik“, Orgelkonzert mit Anton Ludwig Pfell, Andechs; 10.11., 18.00-21.00 Uhr, Nonstop-Gospelnight mit sechs verschiedene Gospelchören, Gesamtleitung: Waltraud Brod, Eintritt frei – Spenden erbeten; 24.11., 19.00, Jahreskonzert Kirchenchor St. Joseph, Leitung Helene von Rechenberg, auch Kirchenmitteilungen.

Ökumenisches Forum 2013, „Als Christen in der Politik - unsere gesellschaftliche Verantwortung“, 8.11., 20.00, „Politik für den Menschen“, Christian Vorländer, Rechtsanwalt, SPD; 15.11., 20.00, „Soziale Nöte und Herausforderungen vor Ort“, Dr. med. Gunhild Kilian-Kornell, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Vorsitzende Kinderschutzbund, Fokko Münck, Dipl. Psychologe, Sozialpsychiatrischer Dienst Starnberg, Armin Heil, Leiter Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.; 29.11., „Christen in der Politik – Historische und moralische Wurzeln“, Dr. Thomas Goppel, MdL – Staatsminister a.D., CSU. (s. auch Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: 9.11., Stimmungsvoller Hoagart in Tutzing mit jungen Volksmusik- u. Gesangsgruppen; 18.11., Ortspolitik mit CSU Gemeinderäten. Info Tel. 8434.

Südbad Tutzing: 17.11., 11.00, Gregorimarkt Südbad Tutzing

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im November

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: LG Anfangsschießen, Do 10.10. ab 18.30, dann immer donnerstags ab 18.30 Schießabend; ab 16.10. immer mittwochs von 18.00 bis 19.00 Training u. Jugend, alles „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: 13.11., Pokalschießen; Schießabende Mi ab 18.00, Übungsabende Di (Zeit wird noch bekannt gegeben!), Schießstätte Würmseestadion. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 4., 18.11., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstagabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 12.11., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzing Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Sa, 27.11., Gesundheitstag „Diabetes“, „Roncallihaus“. Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.

Eltern Kind Gruppe: Do, 7., 14., 21., 28.11., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: 27.11., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 7.11. Besprechung Bilder RGW; 27.11., Besprechung Bilder 3-Monatsthema, Festlegung neues 3-Monatsprogramm, Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familienetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 7.11., Info S. Kleemann Tel. 1595; 21.11., 20.00, Programmbesprechung für das I. Trimester 2014, „Evang. Gemeindehaus“.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: 6., 18.11., 20.00, (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 8., 15., 22., 29.11., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: Im November kein Stammtisch! Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: Ökumenisches Forum der Pfarrei, Vortragsreihe. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

»Sitzt im November noch das Laub, wird der Winter hart, das glaub.«

Bauernregel

Kirchenchor, evang.: Di, 5., 12., 19., 26.11., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.
Liederkranz Tutzing: Fr, 8., 15., 22., 29.11., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.
LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 7., 14., 21., 28.11., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Lotus Haus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditative Kreistänze: 6.11., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.
Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info über Verein, Tel. 1087, Café u. Bistro: 0173/5624950.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: 23.11., 10.00, Jahresabschluss tour nach Kerschlach, Anmeldung erforderlich! Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 6.11., 14.30, Tonbildschau von Dr. Hans Seidel, „Kambodscha – Laos“. „Roncallihaus“.
„Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.
Philosophiekreis: Mo, 4., 11., 18., 25.11., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
PopChor Tutzing: Di, 13., 27.11., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Posaunenchor: Di, 5., 12., 19., 26.11., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr, 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.
Seniorenclub Traubing: 6.11., Messe für verstorbene Senioren; 20.11., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“ und Do, 14.30, „Betreutes Wohnen“.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 8.11., 19.00, „Sportlerstüberl“.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tanzkreis Traubing: Mo, 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo, 4., 11., 18., 25.11., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!
Tutzing Marketing: 21.11., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.
Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.
Tutzing Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.
Tutzing Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: 10.11., 18.00, Martinstag Gemeinsames Essen, Filmtaverne Tutzing, Tischreservierung erforderlich! 17.11., 9.00, Feierlichkeiten zum Volkstrauertag, ab 9.30 Gottesdienst in St. Joseph und Christuskirche, ab ca. 11.00, Feierlichkeiten mit Kranzniederlegung am Thomaplatz; 29.11.. Kontakt: Klementine Rehm, Tel. 7354.
Herbstkonzert mit Musikfreunden Tutzing: 8.12., 17.00, Konzert mit dem „Dresdner Kreuzchor“, St. Joseph, VdK Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf Karten bei Anmeldung bis 10.11. über Fr. Müller, Tel. 3876 oder Fr. Rehm, Tel. 7354.
Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: 12.11., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)



Höflinger
Der Münchner
Bäcker

Kommen Sie in unser Café
und genießen Sie unsere
Tortenspezialitäten
in entspannter Atmosphäre

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58 - 90 38 25



Torunn Reiter
Paar- und Familientherapeutin
www.familientherapie.reiter-tutzing.de
Email: familientherapie@reiter-tutzing.de

**Mediation und
Familientherapie**

Dr. Heinrich Reiter, LL.M.
Mediator – Wirtschaftsmediator
www.mediation.reiter-tutzing.de
Email: mediation@reiter-tutzing.de

Von-Hillem-Weg 11, Tutzing, Tel. 08158-2163

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

Fr	01.11.	Gottesdienste Allerheiligenfest 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Festgottesdienst (Es spielt das Orchester mit Werken von Telemann und Bach) 9.15 Uhr Hl. Messe (Diemendorf) 14.00 Uhr Österliche Andacht mit Gedenken der Verstorbenen (gestaltet mit Orgel- und Flötenmusik) anschl. Segensgebet auf allen Friedhöfen (musikalisch Gestaltung St. Joseph-Bläserensemble) 14.45 Uhr Neuer Friedhof 15.15 Uhr Alter Friedhof 15.45 Uhr Waldfriedhof 16.00 Uhr Oberzeismering
Sa	02.11.	Allerseelen 18.00 Uhr Gedenk- und Dankgottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres (Sologesang und Orgelmusik) anschl. Gesprächsrunde der Angehörigen (Roncallihaus)
So	03.11.	31. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst 9.15 Uhr Hl. Messe (Diemendorf) 10.15 Uhr Hl. Messe (Kampberg)
Sa	09.11.	18.00 Uhr Jahresgottesdienst der Tutzinger Gilde
So	10.11.	32. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst und Kinderkirche anschl. Kirchenkaffee 9.15 Uhr Hl. Messe (Diemendorf) 10.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Sa	16.11.	18.00 Uhr Vorabendmesse 19.15 Uhr Jahresmesse mit dem Diemendorf Trachtenverein (St. Margaretha Diemendorf)
So	17.11.	33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag/ Friedensgebet 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst – Friedensgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Thema „Frieden“ – gestaltet von Kindern
Mi	20.11.	Buß- und Betttag 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag (ev. Kirche)
Do	21.11.	18.00 Uhr Abendmesse und Kapiteljahrtag – Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen Seelsorger und kirchlichen MitarbeiterInnen des Dekanates Starnberg
Fr	22.11.	19.30 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	23.11.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So	24.11.	Christkönigssonntag – Abschluss des Kirchenjahres 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit allen Ministranten – Aufnahmefeier und Segensgebet für die neuen Ministranten 9.15 Uhr Hl. Messe (Diemendorf) 10.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Sa	30.11.	18.00 Uhr Rorate- und Lichtergottesdienst zum 1. Advent (mitgestaltet vom Liederkranz Tutzing) Segnung des Adventskranzes

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

Fr	01.11.	13.00 Uhr Gottesdienst Ök. Gottesdienst, anschl. Gedächtnis der Verstorbenen auf dem Kirchfriedhof und auf dem Neuen Friedhof
So	03.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	06.11.	14.00 Uhr Gottesdienst mit den Senioren
Fr	08.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	10.11.	09.00 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Patrozinium; Hl. Messe in St. Martin Monatshausen Musik. Gestaltung: Liederkranz Tutzing
Mi	13.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	15.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
Sa	16.11.	19.00 Uhr Ök. Gottesdienst zum Volkstrauertag Musik. Gestaltung: Blaskapelle Traubing
So	17.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	20.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	22.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	24.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	27.11.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	29.11.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet

Zusätzlich finden folgende Gottesdienste statt (Änderungen bitte entnehmen dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger)

Franziskuskapelle wöchentlich:

Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Joseph wöchentlich:

Donnerstag 19.00 Uhr Abendmesse

Alte Kirche St. Peter und Paul wöchentlich (ab Advent in St. Joseph):

Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe

Klosterkirche wöchentlich:

Montag u. Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Höhenried Klinikkapelle:

1. und 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:

Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

Diemendorf und Kampberg:

Sonntag 9.15 / 10.15 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesfeier

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Sa	02.11.	19.00 Uhr Treffen der Angehörigen der im Jahr 2013 Verstorbenen
Di	05.11.	19.30 Uhr Treffen der Lektoren und KommunionhelferInnen
Mi	06.11.	18.15 Uhr Informationsabend zur Firmung 2014 19.30 Uhr Bibelgespräch mit Sr. Elisabeth und Sr. Barbara
Sa	09.11.	9.00-16.30 Uhr Besinnungstag für KommunionhelferInnen des Dekanates Petrus, der Jünger und Zeuge Jesu Christi
So	10.11.	16.45 Uhr Martinsumzug der Pfarrgemeinde (ab Thomaplatz)
Di	12.11.	19.30 Uhr Kath. Frauenbund: Medit.abend mit Andrea Zistl (Klenzestr. 24)
Mi	13.11.	19.45 Uhr Bibel heute – Einführung in die Bibel, Pfarrer Peter Brummer 20.00 Uhr „GeistReich“ – Glaubensgespräch
Mi	20.11.	9.00-13.00 Uhr Ökumenischer Kinderbibeltag
Fr	22.11.	18.00 Uhr „Der kleine Prinz“ – Kindertheater
Sa	23.11.	18.00 Uhr „Der kleine Prinz“ – Kindertheater (Eintritt jeweils 7,00 € f. Erwachsene, Kinder 3,00 €) Familiennetz der Pfarrei St. Joseph und Kinderschutzbund
Mi	27.11.	19.30 Uhr Bibelgespräch mit Sr. Elisabeth und Sr. Barbara

Allerheiligen

Gedanken wandern zu den Toten, die in kühler Erde ruh'n,
die in Erinnerung weiterleben durch ihr Wirken und ihr Tun.

Josef Albert Stöckl, Kirchdorf bei Haag

EVANGELISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Fr	1.11.	19.30	Feierabend Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließend Bibelgespräch
So	3.11.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, zum Tag der Reformation, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Dr. Günther Gaßmann)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, zum Tag der Reformation, Christuskirche mit Posaunenchor / Leitung: Walter Kärcher (Pfarrer i. R. Dr. Günther Gaßmann)
So	10.11.	9.00	Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
		18.00	Andacht der Konfirmanden
Mi	13.11.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Do	14.11.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	17.11.		Volkstrauertag
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Dr. Heiner Aldebert)
		9.00	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	20.11.		Buß- und Betttag
		19.00	Ökum. Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Peter Brummer, Pfarrerin Ulrike Wilhelm und ökum. Team)
Fr	22.11.	19.30	Ökum. Taizé-Gebet, Klosterkirche
So	24.11.		Ewigkeitssonntag
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) mit besonderer Musik

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mi	6.11.	14.30	Ökum. Seniorenclub (Roncallihaus) „Kambodscha – Laos“ Tonbildschau mit Dr. Hans Seidel
Fr	8.11.	20.00	Ökumenisches Forum (Roncallihaus) Thema: „Gesellschaftliche Verantwortung“ auch am 15.11. und 29.11.2013
Sa	9.11.	9.30 15.00	2. Konfirmandentag – bis 16.00 Wahl Jugendausschuss
Mo	11.11.	17.00	Kindergarten Arche Noah (Am Kallerbach) St.-Martin – Laternenumzug
Mi	13.11.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Fr	8./15./29.11.,	17.00	Trainee 6.0 (Jugendleiterausbildung)
Mi	20.11.		Buß- und Betttag
		8.00	Ökum. Kinderbibeltag – bis 14.30 Uhr (Roncallihaus und Evang. Gemeindehaus)

DIES und DAS

Weibliche Person Ende 50, berufstätig, sucht eine **2-Zimmer Wohnung in oder um Tutzing mit Garten**. Auf Wunsch biete ich Ihnen gern nach Absprache meine Mithilfe im Garten an. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 08158-997494

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

4 Tage **Advent im Odenwald 5.- 8. Dez.** incl. 3 x HP
Odenwaldrundf. und Stadtf. Heidelberg p.P. **299,- €**

5 Tage **Südtiroler Bergweihnacht 22.- 26. Dez.**
incl. 4 x HP, Krippenmuseum, Reisel. Kirchenkonzert p.P. **329,- €**

5 Tage **Silvester am Plattensee 28. 12. bis 2. 01. 2014**
incl HP und Ausfl. laut Programm p.P. **549,- €**

zu den schönsten
Weihnachtsmärkten

Erlebnis-**Weihnachtsmarkt Bad Hindelang**
29. Nov. incl. Eintritt zur Eröffnung ½ Tag p. P. **35,- €**

Christkindmarkt in **Regensburg** 30. Nov
incl. Eintritt Schloß Thurn und Taxis ½ Tag p. P. **33,- €**

Waldweihnachtsmarkt **Halsbach** 1. Dez.
mit Kaffeepause in Altötting incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Zum romantischer Weihnachtsmarkt auf die **Fraueninsel**
6. Dez. incl. Schifffahrt ½ Tag p. P. **33,- €**

Mittelalterlicher **Weihnachtsmarkt in Esslingen**
am Neckar 7. Dez. 1 Tag p. P. **33,- €**

Altbayerischer Christkindmarkt in **Benediktbeuren**
8. Dez. ½ Tag p. P. **20,- €**

Romantische Weihnachtsmarkt auf **Schloss Tüßling**
13. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Schwimmender Christkindmarkt **Vilshofen** 14. Dez.
mit Hilgartberger Burgweihnacht ½ Tag p. P. **33,- €**

Kuchlbauer-Weihnachtsmarkt in **Abensberg** 15. Dez.
incl. Besuch von Kloster Rohr ½ Tag p. P. **27,- €**

Weihnachtsmarkt am **WaldWipfelWeg St. Englmar**
20. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt auf Schloss Scherneck
21. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **28,- €**

Historischer, romantischer Weihnachtsmarkt
Schloss Guteneck 22. Dez. incl. Eintritt Tag p. P. **41,- €**

Programm 2014

Krippenweg in Landshut **Mo. 6. Jan.**
ab 12:00 Uhr incl. Fahrt und Führung p.P. **28,- €**

Grüne Woche **Berlin** **Fr. 17. – 19. Jan.**
incl 2 x ÜF, 1 Tag Eintritt und Stadtführung p.P. **199,- €**

45. Internationale **Bootsausstellung** Düsseldorf
24.–26. Jan. incl. Fahrt 2x ÜF 1x Eintritt p.P. **269,- €**

Tagesfahrt Internationale **Bootsausstellung**
Düsseldorf **25. Jan.** incl. Fahrt und Eintritt p.P. **169,- €**

Ski-Wochenende **Bad Aussee** **Fr.24. 16.00 Uhr -**
So.24. Jan. incl. Fahrt, 2x ÜF 2 T. Skipass p.P. **199,- €**

Tages-Skifahrt **Maria Alm** **Sa. 8. Feb**
Abf. 5:00 Uhr incl. Fahrt und Skipass p.P. **65,- €**

Pferdeschlittenfahrt in Filzmoos **Sa. 15. Feb.**
incl. Busfahrt und Pferdeschlittenfahrt p.P. **45,- €**

Fasching Ski-Safari in der **Zentral Schweiz**
Fr. 28.Feb.- Di. 4. März. Fahrt, 4 x Ü/HP p.P. **379,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom **Traubinger Reiseservice**

Anmeldung:

Werner Bamberg

Schul-Str.8

82327 Tutzing-Traubing

Tel.: 08157/609226

Fax: 08157/609227

traubinger-reiseservice@info2000.de

www.traubinger-reiseservice.de



Leserbriefe

Zu: „**Wie ich es sehe**“ Tutzingener Nachrichten 10 / 2013

In meinem Artikel „Wie ich es sehe“, in der letzten Ausgabe der Tutzingener Nachrichten hatte ich Herrn G. Sening vom Bürgerform Ortsverkehr Tutzing erwähnt, ohne es vorher mit ihm abzusprechen. Grundlage hierfür war ein Gespräch, das ich mit Herrn Sening vor ein paar Monaten geführt und in dem wir uns über die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dr. Wanner ausgetauscht haben. Anscheinend habe ich Herrn Senings damalige Aussagen im Nachhinein missinterpretiert. Persönlich habe ich mich bei ihm schon dafür entschuldigt, was ich hier über die TN gerne öffentlich wiederholen möchte. An meiner persönlichen Kritik an Dr. Wanner in Bezug auf Bürgerbeteiligung in Tutzing ändert dies nichts.

Bernd Pfitzner

Eigeninitiative

Als zugezogener Bürger ist es zum Teil sehr schwer, Kontakt zu den Tutzingern zu bekommen, selbst wenn man ein eher kontaktfreudiger Mensch ist. Deshalb stellen die Tutzingener

Nachrichten für mich nicht nur eine reine Informationsquelle dar, sondern geben mir fast schon das Gefühl, unmittelbar dabei zu sein und an den Geschehnissen teilzuhaben. Für Ihre Arbeit und Mühe, die Sie und ihr Team sich mit den Tutzingener Nachrichten machen, möchte ich mich ganz herzlich bedanken und Ihnen sagen, dass es gut investierte Zeit ist!

Markus Nolte



FEHLERTEUFEL

Zu: **Handel, Handwerk, Service** - TN 10

Im Gespräch mit Anne Benzenberg über ihr 30 jähriges Geschäftsjubiläum ist es zu einem Missverständnis gekommen. Die Geschäftsfrau hat zwar tatsächlich immer wieder neue Ideen, aber sie hat nie vorgehabt, in der neu errichteten Kapelle in Garatshausen kleine Kunstevents, wie z.B. Lesungen oder Ausstellungen für junge akademische Künstler zu veranstalten. Es ist vielmehr angedacht, für diese Veranstaltungen das Ladengeschäft (ehemals Eisele) neben der Kapelle zu nutzen, das Anne Benzenberg als Lager dient.

GSINN HÖREN
&
SEHEN

Hauptstr. 26 - 82327 Tutzing - Tel. 08158/2077 - info@ hoeren-und-sehen.de - www hoeren-und-sehen.de

PRÄSENTIERT EXKLUSIV:

NUTZEN SIE IHR
PERSÖNLICHES
SEHPOTENZIAL.
ZU 100%.

Die Impression® Brillengläser von Rodenstock
mit der neuen DNEye® Augenvermessung.

haus-des-besseren-sehens.com

Christoph Lier, Entwicklung Rodenstock.

RODENSTOCK
See better. Look perfect.



Der Tratzinger

Der Tratzinger diskutiert an seinem Stammtisch hitzig über das Tutzinger Verkehrskonzept. Da sagt auf einmal der Spezl: „Ja, ja, jetzt tät's einen Haufen Blumentöpf in Tutzing geben!“ Der Tratzinger ist baff und fragt: „Was haben denn Blumentöpfe mit dem Verkehrskonzept zum tun?“ „Ja, eigentlich nix, weil mir ja gar kein Verkehrskonzept haben.“ antwortet der Spezl, „Aber wenn i Verkehr hör, denk i automatisch an die hiesigen Straßenverhältnisse. Weil in manche Straßen, da fallst ja von einem Frostschlagloch ins andere.“ „Da hast recht“, sagt der Tratzinger. „Zum Beispiel die Bräuhausstraße, de is ja vorn neu gemacht. Aber hinten!“ „Ja, genau die hätt' leicht beim Blumentopf-Wettbewerb gewonnen“ sinniert der Spezl weiter. Neulich hat er nämlich in der Zeitung gelesen, dass eine Straße im Landkreis Ebersberg einen Blumentopf für das tiefste Schlagloch gewonnen hat. Der Tratzinger will das zuerst gar nicht glauben, aber die anderen am Stammtisch haben das auch gelesen. „Und die Ebersberger haben den Topf auch glatt da rein gestellt in das Loch, das hat man auf dem Foto gesehen!“ sagt einer. „So ein Schmarrn, da fährt doch jeder drüber und dann is des Bleamal hi! Da is doch neamds g'holfen damit“ ruft der Tratzinger. Er ist mehr für Nachhaltigkeit und kommt direkt ins Grübeln. Er und der Spezl diskutieren hin und her, was man da bei uns machen könnte. „Schlaglöcher gibt's ja genug in Tutzing.“ sagt der Spezl, „aber die Leut fahr'n doch alle so vui mit'm Auto. De wiss'n dann doch daheim gar nimmer, wo des Schlagloch g'wesen ist, wo sie rein gefahren sind.“ Aber nach ein paar Halbe fällt ihnen dann was ein. „Mir lassen de Leut Schlaglöcher mit'm GPS suchen, so wie beim Geocaching, also sowas wie Schlaglochcaching. Und wenn's dann oans g'funden ham, ein Schlagloch, dann können's a Patenschaft dafür übernehmen.“ überlegt der Tratzinger. „Ja, wer mag denn eine Patenschaft für ein Loch haben?“ zweifelt der Spezl. „Jetzt lass mi doch ausreden“ antwortet der Tratzinger. „Die Schlagloch-Paten können dann auf die Gemeinde gehn. Da kann ma sich als Pate registrieren lass'n und nacha gibt's für jeden Paten a Eimerl mit Teer und ein Schauerl. Da kann ma dann sein Schlagloch schön herrichten.“ „Des is a guade Idee. Und am Schluss kann da Gemeinderat dann a Jury machen und des Schlagloch prämiieren, des wo am schönsten herg'richt is!“ freut sich der Spezl. „Und am Straßenrand kannt ma no a Schuidl hi macha, wo da Namen von dem Paten drauf steht!“ ergänzt der Tratzinger. „Oder ma könnt auch einen Tutzinger Schlaglochausbesserungspreis vergeben“ ruft der Spezl.

Ganz begeistert von ihren Ideen überlegen die zwei schon, wie viele Teer-Eimerl und Schauerl die Gemeinde wohl bereitstellen muss, wer die Paten-Schilder herstellen oder wer die Laudatio bei der Preisverleihung halten könnte. Gegen so viel Kreativität könnte auch das beste Verkehrskonzept nicht anstinken!



„Die Blätter fallen wie von weit...“

Einen schönen Spätherbst und gesunden November wünschen Ihnen Ihre **Tutzinger Nachrichten**.

Foto: HKM

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

31. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGR), Walter Henle

(WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),

Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 081 57/997 59-0, Fax 081 57/997 59-22, www.ulenspigeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

MÖGLICHKEITEN DER OSTEOPATHIE BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

EINLADUNG ZUM VORTRAG am Donnerstag, den 7. November um 18.30 Uhr

Rückenschmerzen	Tennis-/Golferellenbogen
Schulter-Arm-Syndrom	Bandscheibenvorfall
Knie-/ Hüftarthrose	Achillessehnenentzündung
Ischialgie	Fibromyalgie
Fersensporn	Gicht
Rheuma	Rehabilitation nach Sportverletzungen
Nacken-/Kopfschmerzen	



Naturheilpraxis Reiner Nitzsche Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270
Osteopathie | Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance | Sauerstofftherapie

Probefliegen erwünscht: Entdecken Sie Ihr neues Wohlfühlbad!



Ihr Vaillant Kompetenzpartner



Holzhofering 22
82362 Weilheim
Tel 0881-93500
www.abele.eu

Hauptstraße 68
82327 Tutzing
08158-922580